

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mtl. 50 Pfg., durch die Post 1 Mtl. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalt für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 234.

Samstag, den 3. October

1891.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem werthen hiesigen Publikum, sowie auswärtigen Käufern und einer geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen ein

Mode-, Manufactur- und Weisswaaren-Geschäft

(in dem bis jetzt von Herrn H. Schmitz innegehabten Ladenlokal)

4. Michelsberg 4



eröffnen



werde und bin ich in der Lage, da ich nur mit den ersten Fabriken in Verbindung stehe, eine **moderne und solide Waare** liefern zu können. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich mit ihrem werthen Besuche Beehrenden **reell und preiswürdig** zu bedienen.

Achtungsvoll

Joseph Haas,

4. Michelsberg 4.

NB. Sämmtliche von der Firma H. Schmitz geführten Artikel werden in guter Qualität zu **billigen Preisen** in meinem Geschäfte weitergeführt.

Achtungsvoll

D. O.

Versteigerungslokal

von

Wilhelm Klotz,

8 Mauergasse 8.

Täglich Besichtigung der Sachen und Freihandverkauf. Taxationen und Versteigerung von Sachen unter **constanten und billigen Bedingungen**. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. Uebnahme ganzer Einrichtungen, Nachlässe und Waarenlager auf eigene Rechnung. 242

Zeltower Rübchen p. Pfd. 25 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ein noch recht guter Flügel

ist zu verkaufen. Besonders empfehlenswerth für Vereine. Näh. Rheinstraße 87, 2 r., zu erfahren. 18982

Die vom **Ausverkauf** übrig gebliebenen

Stickereien

in nur guter Waare werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse,
gegenüber dem „Victoria-Hotel“. 17986

Unser Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstraßenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

käuflich.

Derselbe eignet sich besonders für Hotels, Fremden-Pensionen, Gastwirthschaften und dgl. Lokale.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Sebast. Kneipp's Volks-Geundheitslehre.

10 Lieferungen à 60 Pf.

General-Vertrieb bei

17224

Hermann Kerker,

Kirchgasse 27. Buchhandlung. Kirchgasse 27.



**Stuttgarter u. Wiener
Schuhlager
Häfnergasse 10**



empfehlen große Damen-Lederstiefel in Kid-, Seehund- und Bichseleder, sehr schön und solide gearbeitet, für jede Witterung passend, schon von 4 Mk. 80 Pf. an.

Schrenk-Stiefel, große Auswahl, in feinsten Qualitäten, zum Schnüren, mit Knopfverzierung und Kanten, deutsche und englische Fäçon, in Handarbeit, schon von 7 Mk. an.

Schuhstiefel für Knaben und Mädchen, in prima Qualitäten, billig. 1000 Paar Pantoffeln, schon per Paar von 50 Pf. an.

Achtungsvollst

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

Verkaufsstellen: **Seidelberg**, **Wiesbaden**,
156. Hauptstraße 156. 10. Häfnergasse 10.

Papier-Blumen,

Material zum Anfertigen derselben zu Fabrikpreisen
von **E. Petzhold** in Dresden stets vorrätig bei 18704

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstraße 21, 1, gegenüber dem Casino.



Refruten.



Alle vorschristsmäßigen Militär-Altenfilien, als: Kleiderbürsten, Haarbürsten, Wäschebürsten, Staubbürsten, Auftragsbürsten, Messingbürsten, Putzleder, Spiegel, Kämme, Klopfspeichen, Knopfgabeln, Brustbeutel u. s. w. empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen 18371

H. Becker, Bürstenfabrikant,

Kirchgasse 8.



Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzug von 48 Mk., Kammgarn-Anzug 60 Mk., Paletot (Stoff) von 48 Mk., do. Kammgarn 60 Mk. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billigster Berechnung. 16481

Doppelstein,

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

Cadé's Patent-Kamin-Ofen,

neuester Dauerbrandofen, D. R. P. 44380, Höhe 1,15 Mtr., Durchmesser 0,30 Mtr., mit einer Maximalheizkraft von 250 Cubikmtr., in gewöhnlicher und feiner vernickelter Ausführung, empfiehlt 18694

L. D. Jung, Langgasse 9.

Glanzblech-Füll-Ofenchen

verbesserter Construction,

sowie Regulir-Füll-Ofen

von der „Michelbacher Hütte“ empfiehlt zu billigen Preisen

E. Genke,

Hch. Altmann Nachfolger,

Bleichstraße 24. 16566

Kohlenkasten Feuergeräthe Ofenschirme Ofenvorsetzer Verdampfschalen

lack. Kohleneimer und Kohlenfüller
halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. 18509

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung, Langgasse 9.

Oehmig-Weidlich-Seife.

Aromatische Haushaltseife v. C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz

Seifen- und Parfümerie-Fabrik (gegr. 1807).

Beste und durch Giebt der Wäsche Grösste Erparnis
sparsamen Verbrauch einen angenehmen an Zeit, Geld und
billigste Waschseife. aromatischen Geruch. Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr eine andere in Gebrauch nehmen.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Originalpacketen von 6, 3 u. 2 Pfd., sowie in offenen Gewichtsstücken bei:

Fr. Blank, Bahnhofstrasse.

C. Brodt, Albrechtstrasse.

Ed. Brecher, Neugasse.

Willy Graefe, Langgasse.

Fr. Klitz, Taunusstrasse.

H. Kneipp, Goldgasse 9.

Th. Leber, Saalgasse.

A. Nicolay, Adelhaidstrasse.

M. Rosenbaum, Germania-

Drogerie, Marktstrasse 23.

L. Schild, Langgasse.

Ad. Wirth, Kirchgasse.

C. Witzel, Michelsberg.

(H. 310312) 355

Für Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Glamm-Stückkohlen

fuhrens- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhre 20 Str. über die Stadtwaage gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 28. September 1891.

18279

Zweischen, 100 Stück 20 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Auf mehrseitigen Wunsch meiner geehrten Kundschaft habe ich mich entschlossen, mein

Confections-Geschäft

weiter zu führen. Indem ich bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch für die Zukunft zu bewahren, zeichne hochachtungsvoll

Franziska Höhn, geb. Arens, Kleidermacherin,
Dogsheimerstraße 26.

NB. Dasselbst wird auch ein **Lehrmädchen** gesucht, welches schon etwas Weißnähen gelernt hat. 18846

Golzwolle zur Oelverpackung,
Golzwolle zu Matrasen oder Schlaffäden,
Golzwolle zu Sunden- und Pferdebetten,
Golzwolle zur Polsterung

Liefert von 3 Mt. per Ctr. an in den verschiedensten Nummern 14968
Rheinische Golzwolle-Fabrik,
Schierstein am Rhein.

Reise- und Handkoffer,

selbstverfertigte, empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.

Neuanfertigung, sowie sämtliche Reparaturen schnell und billig. 17971

Fenster-Gallerien, Rosetten,

Rahmen jeder Art,

grosse Auswahl Leisten,

sowie alle Vergolder-Arbeiten billigt und gut bei

C. Tetsch,

Moritzstrasse 7, Bestellung auch Schwalbacherstrasse 49,

Vergolderei 18298

und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft mache die ergebene Anzeige, daß ich mein **Tapezier- u. Decorations-Geschäft** mit Wohnung von Ellenbogengasse 14 nach dem Hause

50. Webergasse 50

verlegt habe.

Georg Rübsamen, Tapezierer,

50. Webergasse 50. 18884

Möbel-Freihand-Verkauf.

Zum Verkauf stehen diese Woche in meinem Auctions-locale

Schwalbacherstraße 43

folgende Gegenstände, welche zu jeder Zeit zur Besichtigung stehen, als: 2 Garnituren mit je 1 Sopha und 6 Sesseln, 5 complete und einzelne Betten, 1 Spiegelschrank, ein Verticow, Secretär, 2 Pellerspiegel, Kleider- und Weizen- schränke, Canapés, Kommoden, 12 Ruß-Speisestühle, Wasch- kommoden u. Nachttische, Küchenschranke, Schifffonniere, Portieren, ein Ruß-Herren-Schreibtisch, Rußhaar- und Seegrasmatrassen, Deck- betten und Kissen, 1 runder Tisch mit Marmorplatte, eine Truhe, sonst noch Verschiedenes. 333

August Degenhardt,

Auctionator.

H. Breißelbeeren,

sowie versch. Sorten Gelees, Marmeladen, Compots und Fruchtstücke empfiehlt in bester Qualität die

Seif-Fabrik, Schillerplatz 3,
Thorfahrt Güterh.

Kurhaus-Restaurant Wiesbaden

Phil. Ditt

Eröffnung des Biersalons.

18953

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Frä. Emmy Reynold, Instrum. ent-
lastin, Herr Alberti und Tochter, Gaudenquibristen a. d. röm.
Kingen, Herren Gaines und Thompson, Neger-Excentriques und
Pantomimisten, Herr C. Torbay, Schatten-Silhouettist. Weiteres
Auftreten des Frä. Clara Conrad, Viederfängerin, und des Humoristen
Herrn R. M. Schneider.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntags zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.
Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen zu der
Nachmittags-Vorstellung auf allen Plätzen die Hälfte der ermäßigten
Preisen. — Jeden Donnerstag Vorstellung bei rauchfreiem Lokale.
Karten zu Kassenpreisen, sowie 1/2-Dukende- und 1/4-Dukende-Karten
zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei den Herren L. A. Masche,
Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Lammstrasse 7, und Bernh. Cratz,
Kirchgasse 50. 338

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie einer geehrten Nachbarschaft
theile ergebnis mit, daß ich die von Herrn Th. Thomas seither
betriebene

Mehgerei, Albrechtstraße 40,

übernommen habe und empfehle alle gangbaren Fleisch- u. Wurstwaren.
Indem ich reelle Bedienung und nur gute Waare zusichere, zeichne
hochachtungsvoll

Adolph Weyel, Metzger,
Albrechtstraße 40.

!Kaffee-Ubschlag!

Neue Kaffees, roh, von Mt. 1.— an à Pfund bis Mt. 1.60.

Gebrannten Campinas à Pfd. Mt. 1.30.

„ Santos „ „ 1.40.

„ Santos u. Domingo „ „ 1.50.

„ Java u. Guatemala „ „ 1.60.

„ Java u. Reilgherry „ „ 1.70. u. 1.80.

„ Reilgherry u. Breanger Perl „ „ 2.—.

Adolf Wirth,

18757

Gasse der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neue Kellerlinsen,

„ Erbsen mit und ohne Schale,

„ Bohnen,

„ Grünern, ganz und gemahlen,

Patent-Gerste, Knorr's Hasermehl und Hasergrühe, Buch-
weizengrühe, sowie sämtliche Suppen-Artikel empfiehlt bill. die
Samenhandlung 17230

Meinr. Schindling,

Gasse Michelsberg und Schwalbacherstraße.

Thormann's Champagner-Limonaden

sind zu haben in den meisten Geschäften und Restaurants
von Wiesbaden und Umgegend. 15221

Villa Friedberg, Neuberg 7, sind Pechbirnen, gute Esbirnen
zu verkaufen. Näh. beim Gärtner.

Zwetschen (6 Pf. per Pfund) Möhringstraße 10.

18861

**Neue Winter-Tricot-Tailen,
neue Unterröcke für Damen,
neue Kinder-Mäntel,
neue Paletots für Knaben,
neue Kleider für Mädchen und Knaben,
neue Knaben-Anzüge aus Cheviot,
neue Knaben-Anzüge aus Tricot**

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Mk. 100,000 und 50,000 Mk.

sind die Hauptgewinne der

Gr. Frankfurter Geldlotterie.

Zusammen 4170 Geldgewinne mit 250,000 Mk. Kleinster Gewinn 10 Mk.

Loose à $\frac{1}{2}$ Mk. 5.25, $\frac{1}{2}$ Mk. 3.—, $\frac{1}{4}$ Mk. 1.50, $\frac{1}{8}$ Mk. 1.—, $\frac{1}{16}$ 50 Mk., $\frac{1}{32}$ 28 Mk., $\frac{1}{64}$ 14 Mk., $\frac{1}{128}$ 8 Mk.

Ziehung am 20.—23. October c.

Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Hauptgewinn i. B. 50,000, 20,000 Mk. u. f. w. Zusammen 5810 Gewinne, Gesamtwert Mk. 240,000, à Loose 1 Mk.

Liste und Porto für jede Lotterie 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Berlin W., Potsdamerstr. 71.

313

Cassel-Frankfurter Postfachschule.

Sichere Vorbereitung von Böglingen im Alter von 14 bis 22 Jahren zur Postgehülfenprüfung. Zum Eintritt genügen Elementarkenntnisse. Pension auf Wunsch in der Anstalt. Billigste Anstalt, u. A. kosten alle Lehrbücher, von dem Vorsteher herausgegeben, nur 6 Mk. Unterricht täglich von 8—1 Uhr und von 3—5 Uhr. (Arbeitsstunden unter Aufsicht.) Das Winterhalbjahr beginnt am 8. October d. J. Anmeldungen täglich. (H. 63033 k) 359

Dr. Wiedicke, Röderbergweg 57.

Rattenfallen (Patent C. Bender I, Sonnenberg).

Fängt fortwährend, ohne gestellt zu werden. Grösste Fangsicherheit. Solideste Ausführung. Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

Saalgasse 38. Conrad Krell, Nerostraße 1,

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

15369

Heute

Samstag, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags anfangend, versteigern wir im „Rheinischen Hof“, Mauergasse (Ecke der Neugasse):

ca. 10,000 ff. Cigarren verschied. Sorten, 60 Fl. Rothwein und circa 100 woll. Herren- u. Damen-Westen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

328

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Wiener Schuhlager,

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof, empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison: Damen-Stiefel und Schuhe von 4.50 Mk. an, Herren-Stiefel und Schuhe von 6 Mk. an. Ferner 500 Paar Tanz- und Ballschuhe von 3 Mk. an bis zu den feinsten. Winter-Schuhe und Stiefel jeder Art.

18178

Apfel-Versteigerung.

Heute,

Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, werden im Hofe

8. Friedrichstraße 8

30 Körbe gepflückte Äpfel, als verschiedene Sorten Reinetten, Süß- und Koch-Äpfel

öffentlich meistbietend versteigert.

447

Aus meinem Weinlager empfehle

Weißweine von 50 Pf. an die Flasche,

Rothweine " 75 " " " "

Bordeaux " 90 " " " "

Mousser " 1,60 " " " "

unter Garantie der Reinheit.

16598

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Pianino,

fast neu, Klapp., für 425 Mk. zu verkaufen

Weilstraße 16, 2.

173

Der Schluß der Anzeigen-Annahme

für das

„Wiesbadener Tagblatt“

erfolgt

für die Abend-Ausgabe Mittags 12 Uhr, für die Morgen-Ausgabe Nachmittags 3 Uhr.

Größere Aufträge bitten wir uns möglichst frühzeitig einreichen zu wollen.

Der Verlag.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Verloofung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, zu haben. Die Ziehung findet im October statt. 260

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr:

General-Verammlung
im Vereinsloftale,

wozu ergebenst einladet

429

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Sonntag, den 4. October cr.,
Abends 8 Uhr, findet aus Anlaß der
Preisvertheilung zum Jünglings-Wettturnen
in unserer Turnhalle, Welltrigstraße 41,

Familien-Abend

statt, wozu wir unsere Mitglieder und deren
Angehörige ergebenst einladen. 221

Der Vorstand.

Wochen-Zeichenschule.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet Samstag,
den 3. October, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gewerbeschulgebäude
statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht
wird von den Herren Maler Brenner, Lehrer Buppier und
Lehrer Stock erteilt am Mittwoch und Samstag, Nachmittags von
2 bis 5 Uhr, am Montag und Donnerstag, Abends von 8 bis 10 Uhr.
Honorar pro Monat 2 Mk. 250Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Niederrhein. Korn-Brod,
westf. Pumpernickel,
Bücklinge, ger. Aal, ger. Lachs
empfehlen in stets frischen Sendungen

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstrasse 1. 18174

Aechte Frankfurter Würstchen

in bester unübertroffener Qualität,
per Pfd. 6 Stück à 18 Pf.

Für Wiederverkäufer und Wirthe billiger.

18715

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 2998

Neuheit.

Das Beste was bis jetzt in Intensiv-Lampen existirt, ist die

„Pintsch-Lampe“.

Grösste
GasersparnissEinfachste
Construction.Ruhiges
weisses Licht.Vier Wochen
Probezeit.Russt
absolut nicht.Billiger
wie jede
andere Lampe

Alleiniger Vertreter:

18204

Nic. Kölsch, Kirchgasse 21.

Gute Sandkartoffeln 30 Pf., Zwetschen 100 St.
20 Pf., Eier 6 Pf., Säringe 3 Pf., Zwiebeln
3 Pf. Alle Speisewaaren gut und billig 18573

Rehgasse 37.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen eine

Restauration,

verbunden mit eigener Schlächtereier,

eröffnet habe. Unter Verabreichung eines vorzüglichen Glases Bier von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reiner Weine, sowie warmer und kalter Speisen werde ich bestrebt sein, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bereinen und Gesellschaften steht mein Nebenzimmer nebst Clavier zur Verfügung.

E. Dingel.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Fortwährend süßer und rauscher Apfelwein.

Kellerei im Hause.

18582

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie einer geehrten Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Tage,

Tannusstraße 55

ein

Metzgerei-Geschäft

errichtet habe und empfehle alle gangbaren

Fleisch- und Wurstsorten.

Indem ich aufmerksamste Bedienung, sowie nur beste Qualität der Waaren zusichere, zeichne, geneigtem Zuspruch entgegenstehend

18798

Hochachtungsvoll

Gustav Kumpf,

Metzgermeister,

Tannusstraße 55.

Die Schweine-Metzgerei von Jean Michelbach,

Grabenstraße 8,

empfeht von heute ab täglich frisch: Frankfurter Würstchen, Koch-Mettwurst, sowie alle gangbaren Wurstsorten.

18470

Frische Hammelkeulen, frische Hammelrücken (wie franco Nachnahme Mk. 5.50 bis Mk. 6.—, 9 Pfund 391

W. Foelders, Emden (Ostfriesl.).

Aecht westfälischer Pumpernickel

aus Soest trifft täglich frisch ein, übertrifft an Wohlgeschmack und Güte alle ähnliche Fabrikate, in Stücken à 25, 50 und 95 Pf. 18713

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12.

Die product. ital.

Lege-Hühner

kauft man am besten u. billigsten direct v. M. Becker, Geflügelhof, Weidenau (Sieg). Man verlange Preisliste.

Von heute ab gepflückte Rothbirnen per Kumpf 40 Pf., sowie feine Tafelbirnen zu haben Schiersteinweg 1a.

18862

Jos. Ebenig.

Sehr gute Rothbirnen p. Kpf. 30 Pf. Stiffr. 24, Neubau, 8 Tg.

Neu!

„Kneipometer“.

Neu!

Der „Kneipometer“ ermöglicht eine sichere Controle der consumirten Seidel, wodurch Irrthum, Zweifel, Verlust und Verdruss beim Ordnen der Zechen vermieden werden.

Der „Kneipometer“ verhindert eine Verwechslung der Seidel, besonders beim Billard- und Kegelspiel, bei welchem die Gläser meist abseits der Spielenden beizubringen stehen.

Der „Kneipometer“ eignet sich vorzüglich zu scherzhaften Dedicationen.

Der „Kneipometer“, aus zweifarbigen Metall elegant ausgeführt, bildet eine ebenso unterhaltende als praktische Neuheit für die Uhrleite.

Der „Kneipometer“ kostet nur 50 Pf. und ist zu haben bei

A. Hesse,

vorm. A. Willms,

9. Marktstraße, Wiesbaden.

Bierdruckapparate

mit flüssiger Kohlensäure, sogenannte Automaten (mit Reducirventil), durch die Königl. Regierung zu Wiesbaden eingehend geprüft und besonders empfohlen, liefern in unerreichbarer Güte

(A 589/9 A) 31

Franz Heuser & Co., Hannover.

Filiale Mannheim C. 2. 3.

Ueber 6000 Stück im Betrieb! Vertreter gesucht. Preisliste gratis.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei

A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Hochfeine Süßrahmbutter, frische Landbutter, reinen Bienenhonig, prima frische Eier, La Schweizer Käse per Pfund 90 Pf., La Limburger Käse per Pfund 45 Pf. empfiehlt

Butter- und Eier-Handlung Wiegelsberg 23.

Sandartoffeln 30 Pf., Maasartoffeln 36 Pf., Sauertraut 10 Pf., Geringe 8 Pf., Landeier, frische, 6 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf., Zündhölzer (schwed.) Pack. 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes

Habe mich als Arzt hier niedergelassen und wohne Kirchgasse 1 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Dr. med. Heubes.

Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr.

Das Schwedische Institut,

Wilhelmsplatz 7,

Director Dahlberg,

kommt den 5. October zurück.

18806

Max Beck, D. D. S.,

pract. Zahnarzt,

wohnt jetzt Langgasse 39, Bel.-Et., neben der Bärenstraße.

Sprechst. Vm. 9—12, Nm. 2—6, Abem. 8—9. 18906

Atelier für künstliche Zähne.

Dental-Office.

Schmerzloses Einsetzen künstlicher und schmerzloses Plombiren natürlicher Zähne. Lokale Anästhesie mittelst Cocain. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

14564

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,

Ecke der Wilhelmstraße.

Wohnungswechsel.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt Nerostraße 15, Part., wohne.

Albert Zimmer,

Schneidermeister.

18711

Maschinen Frau D. Link

mohnt jetzt Schulberg 11, 1.

9029

August Degenhardt,

Auctionator und Taxator,

43. Schwalbacherstraße 43,

empfiehlt sich zum Abhalten von **Versteigerungen u. Taxationen** zu den strengsten und reellsten Bedingungen. Gegenstände zum Versteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden; auch werden dieselben auf eigene Rechnung übernommen. 333

Clavierstimmer**Gustav Schulze,**

Louisenstrasse 14, Part. 15234

Mit dem heutigen Tage

verlege ich mein Geschäft nach **Boppard a. Rh.**; ca. vier Wochen vor Weihnachten werde ich meine bisherigen hiesigen Kunden mit meiner bedeutend vergrößerten Muster-Collection besuchen und bitte um gütige Aufbewahrung der Aufträge. Gleichzeitig sage auf diesem Wege meinen Freunden und Gönnern ein herzliches Lebewohl.

H. Schmitz,

Boppard a. Rh. 18767

Reparaturen an Uhren jeder Art.

Correcte Ausführung und billigste Berechnung zugesichert.

E. Bücking, Uhrmacher,

Goldgasse 20. 17034

Umzüge werden übernommen Moritzstraße 24, Hinterh. 17397

Umzüge werden per Federrolle billig befozt. 18343

Herren- und Knaben-Umzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz. Reparaturen schnell und billigst. 17494

W. Palm, Schneidermeister, Wellstr. 6.**Mäntel, Jaquettes und Umhänge**

werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte modernisiert. 18105

K. Meyer, Damen-Schneider,

Wellstr. 7.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich bei billiger Berechnung in und außer dem Hause. Adersstraße 20.**Costüme, sowie Hauskleider werden schon und billig angefertigt Platterstraße 4, Hb.****A. Hirsch-Dienstbach,**

Schmuckfedern- und Spitzen-Wäsche- und Färberei, Grabenstraße 2, 3. 18922

Ein Theilhaber an einer großen Werkstätte gesucht. Näh. Albrechtstraße 10, Laden. 18619

Eine junge Wittwemit zwei Kindern und etwas Vermögen sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Herrn zu machen behufs späterer Verheirathung. Offerten beliebe man unter **M. N. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.**Ein Herr,**Ende der 40er Jahre, ansehnl., gesund, unabh. und frei, mit Vermögen, sucht bei einer Wittwe im mittleren Alter und gleichen Verhältnissen Unterkunft, behufs Heirath. Offerten unter **St. 18** an den Tagbl.-Verlag erbeten.**Verkäufe**Ein fast neuer **Fuchsfad** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 15927**Webergasse 54**

sind stets folgende Möbel billig zu verkaufen als: vollst. Betten, einzelne Sprungrahmen, Koffhaare, Secras u. Strohmatten, Vollmatten, Unter- u. Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Sophas, Chaiselongues, Kleider- und Küchenschränke, Wasch- und Nachtschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, große Auswahl Kinderwagen, Fenstergallerien, Kasetten, Mattenhaare à Pfd. 1 Mt. 30 Pf. und 1 Mt. 40 Pf., Bettfedern 2c. 2c. Auf Wunsch bequeme Zahlung. Das Anarbeiten von Möbeln und Betten wird schnell und preiswürdig besorgt. 18446

Chr. Gerhard, Tapezيرer,

Webergasse 54.

Vollständiges Bett, voll. Kleiderschrank, Sopha, runder Tisch, Waschtisch, doppelt, Vorhänge billig z. verkaufen Helenestr. 19, Part.

50 Stück Matten von 10-70 Mt.,

12 Canapes 32-135

Ph. Lendle, Polstermöbel-Fabrik, Friedrichstraße 23, 1 St.

Neue Koffhaarmatratze und Deckbett, polirter Kleiderschrank, Nachtschrank mit Marmorplatte sofort zu vk. Karlstraße 38, S. 3. 18474

Schönes neues Canape billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 17518

Ein schöner Divan mit Moquettebezug, 1 bequemer Sessel mit Nachtschrank, 1 Betstuhl, mehrere Chaiselongues, Sessel und einzelne Sophas, Alles sehr gut gepolstert, billig zu verkaufen bei 18675

Theodor Sator, Tapezيرer, Kaulbrunnstraße 7.**Zu verkaufen**

1 schönes Mahag.-Schreibbureau, 1 Chaiselongue, 1 runder Tisch, 1 Auszugstisch, 1 Küchentisch Albrechtstraße 45. 18663

Cañaischrank, 2thür., mit 2 Stahlpanzern, Trezor, Patentverriegelung, Wegzugs halber für den halben Werth aus Haus gel. Viebrich, Wiesbadenerstr. 47, 1. 18336**Nähmaschine (System Singer), Fußbetrieb, in für 45 Mt. abzugeben Walramstraße 27, 5th.****Gebrachtes Büffet**

preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 25, Part. 16733

Ein großer Eichen-Etisch, hell polirt, mit vier Einlagen, für eine größere Haushaltung oder ein Hotel geeignet, ist wegen Mangel an Raum preiswürdig zu verkaufen, desgl. ein gepolsterter Lehnstuhl. Anzuehen Vormittags von 10-12 Uhr Herrgartenstraße 19, 1 Tr. hoch.

Ein gut erhaltenes Velociped (für Knaben) billig zu verk. Wilhelmstraße 18, 4. 18917

Ein hochfeines, ganz neues

Sicherheits-Zweirad

Umstände halber spottbillig zu verkaufen.

Eug. Selter, Kirchgasse 17.

Ein gut erhaltenes Zweirad zu verk. Sellmundstr. 41, S. P. 18856

Fast neue schwere Bahndose mit stopfstück zu verkaufen Drantenstraße 15, 1. 18684

Zwei gebrauchte Fenster billig zu verk. Bleichstraße 16, Part. 18684

Drei Stück Vorfenster, neu, Maß in Falz 2,01 hoch, 1,04 breit, und eine eiserne Bettstelle ist zu verkaufen Webergasse 20.

Ein gebrauchter Herd, 2 Fenster mit Rahmen und Läden sind zu verkaufen. Näh. Große Burgstraße 21. 18875

Ein neues Bügelöfchen b. zu verk. Louisenstraße 20, 2 St.

Ein Bügelöfen, neu, noch nicht gebraucht, mit 6 Eisen, zu verkaufen Querstraße 2, 1.

Zu verkaufen auf Abbruch eine sehr gut erhaltene Voliere mit Hühner- u. Tauben-Haus, mit starkem Drahtgeflecht u. Eisengestell, 5 M. lang, 2 1/2 M. breit u. 3 M. hoch. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18437

Prima tanniertes Eichen-Treppenholtz, sowie alle Dimensionen Glaser- und Schreinerholz stets auf Lager. Johann Sattler, Zimmer-Geschäft u. Holzhandlung, Nieder-Walluf.**Reife geleerte Weinfässer, Oehst, sowie 1/2, 1/3 und Doppelstück, billig abzugeben. 17911****Weinhandlung L. Löwenthal,**

Helenestraße 26, 1 Tr.

Zwei Backsteinmiller, jeder 115,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen Drantenstraße 15. 17711

Waldziersteine und Sektannen liefert prompt und billigt 18549 Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Feldstraße 15 ist Eysen zu verkaufen. 18623

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

Unser Zeitschriften-Zirkel enthält folgende Blätter:
Aus allen Welttheilen. — Aus fremden Zungen. — Das Ausland. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Münchener liegende Blätter. — Daheim. — Schorer's Familienblatt. — Die Gartenlaube. — Die Gegenwart. — Globus. — Die Grenzboten. — Der Hausfreund. — Preussische Jahrbücher. — L'Illustration. — Kladderadatsch. — Die Kunst für Alle. — Das Magazin für Literatur. — Allgemeine Modezeitung. — The Illustrated London News. — Nord und Süd. — Revue des deux Mondes. — Deutsche Romanbibliothek. — Deutsche Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Ueber Land und Meer. — Univerſum. — Vom Fels zum Meer. — Die illustrierte Welt. — Westermann's Monatshefte. — Leipziger illustrierte Zeitung. — Zur guten Stunde.

Diese Zeitschriften werden zweimal wöchentlich in der Wohnung der geehrten Leser umgetauscht.

Die Lesegebühr beträgt für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Buchhandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49, Ecke der Webergasse.

Pünktl. Zustellung!

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße 32.

Journal-Lesezirkel

1/4 Jahr 4 Mk. 50, 1/2 Jahr 8 Mk., 1 Jahr 13 Mk. 50.
36 Zeitschriften. Ausführliche Prospekte gratis. 17812

Statt Wassersuppen gute und billige Fleischbrüh-Suppen zu bereiten, bedienen sich erfahrene Hausfrauen mit Vorliebe der anerkannt vortrefflichen Suppentafeln in ca. 30 verschiedenen Sorten. Nur vorrätig in frischester Waare bei **A. Mollath, Lebensmittel-Geschäft, Michelsberg 14.** Verzeichniß gratis. 18763

Glace-Damen-Handschuhe,

1a Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1.80.

Herren-Handschuhe,

1a Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2.25.

Zum billigen Laden,

Webergasse 31. 17910

Jeder, der den Versuch gemacht hat,
wird bezeugen, daß die von der Firma

M. Auerbach

Delapéeſſeſſe 1

nach Maass gefertigte Herrengarderobe
tadellos und bequem im Sitz, aus bestem
Material elegant und schneidermässig gut
gearbeitet ist. 18499

Stearin-

garantirt, chemisch reiner
Stearin, die weder riechen,
noch ablaufen,

ein vollständiges Pfund-
Packt (500)

Kerzen,

nur 50 Pf. Kirchgasse 34. 17592

Für Unteroffiziere.

Ein eigener Rock vom 80. Regmt. und ein Ueberzieher, Alles gut erhalten, billig zu verkaufen. 18526

J. Simon, Moritzstraße 6.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Röhrdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationsreſſen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Leihbibliothek.

In unsere Leihbibliothek sind in letzter Zeit aufgenommen worden:
Bauer, Herzensirren. — Bleibiren, Der Imperator (Napoleon 1814). — Blum, Die Lügen unserer Socialdemokratie. — Casati, Zehn Jahre in Aequatoria. — Diplomatenklatsch. Ein Beitrag zur geheimen Geschichte der letzten 20 Jahre. — von Eschstruth, Der Mühlenprinz. — Heiberg, Die Schweftern. — Kingsley, Vor zwei Jahren. — Kreger, Die Millionenbraut. — von Leirner, Sociale Briefe aus Berlin. — von Mantuffel, Seraphine. — von Moltke, Geschichte des Krieges 1870-71. — Peters, Die deutsche Emin-Bascha-Expedition. — du Prel, Das Kreuz am Ferner. Ein hypnotisch-spiritistischer Roman. — von Samson-Himmelfierne, Rußland unter Alexander III. — Talleurand, Memoiren. — Wachenhusen, Satans Gold. — Ward, Fünf Jahre unter den Stämmen des Kongostaates. — von Wisman, Meine zweite Durchquerung Aequatorial-Afrika's vom Kongo zum Zambesi. — Zola, Das Geld.

Außer diesen deutschen Werken sind auch englische, französische und russische Bücher aufgenommen worden. Die Lesegebühr berechnet sich nach der Anzahl der zu gleicher Zeit entlehnten Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Bücher-Verzeichnissen zu ersehen. 18255

Billiger Preis!

Unterhosen, Unterjacken

von 50 Pf. an,

bessere Sorten in Auswahl, alle Größen und Weiten,

Normal-Hemden, Reform-Hemden,

Flanell-Hemden, Körper- u. Barchend-Hemden

bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

Specialität in Strumpfswaren. 18191

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

empfehlte:
Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2. — etc
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2. —
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3. —, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5. —, 6. — und 10. —.

Garantie für Reinheit. 14628

Niederlage bei Herrn Jean Haub, Mühlgasse 13.

Drei Schlafzimmer-Einrichtungen

werden sehr preiswürdig abgegeben. 17974

Fr. Rohr, Taunusstraße 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. October.

39. Jahrgang. 1891.

Heute Abend 6 Uhr: **Wienigspartasse.** Bureau 6625
Stadtasse.

Bekanntmachung.

Die Geschäftszimmer des königlichen Kataster-Amtes befinden sich vom 1. October d. J. ab Bahnhofstraße 3, im 2. Obergeschoß.

Schröder,
Steuer-Inspector.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 5. October d. J., Vormittags 10 Uhr, soll die Herbst-Lieferung von Lagerstroh für die hiesigen Garnison-Anstalten öffentlich verdingt werden. Lieferungslustige wollen zu der festgesetzten Zeit rechtzeitig ihre den Bedingungen entsprechenden Angebote, im Briefumschlag verschlossen, bei der unterzeichneten Verwaltung, Rheinstraße 47, abgeben.

Wiesbaden, den 25. September 1891. 346
Königliche Garnison-Verwaltung.

Eine große compl. Ladeneinrichtung gelangt in Kürze

zwangsweise

zur öffentlichen Versteigerung.

Näheres zu erfragen beim Gerichtsvollzieher Wollenhaupt, Ellenbogengasse 7 hier. 342

Charcuterie Parisienne,

Taunusstrasse 19.

Heute:

Spansau, Feldhuhn mit Kraut in und ausser dem Hause. 18992

Meine Weinstube bringe in empfehlende Erinnerung.

C. Kilian, Koch.

Neugasse 15. **Zum Mohren,** Neugasse 15.

Heute Abend:

Spanjan

in und außer dem Hause.

Das Java-Kaffee-Lager

Nicolasstraße 12

(Eingang von dem Seitengässchen nach der Rheinbahnstraße)
An Wochentagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet und ist daselbst der bekannte direct importirte Java-Kaffee, westindischer Bereitung, gewaschen, gegen Veräuszlung oder Nachnahme käuflich zu den folgenden ermäßigten Preisen:

Platte Bohnen in Original-Ballen	per Pfund M.	1.38
do. " Säcken von 25 Pfund zu		34.60
do. " " 10 " " "		13.90
do. " " 5 " " "		7.00
do. " Düten von 1 Pfd. zum Probiren		1.40
Runde Bohnen (Perl) in Säcken von 25 Pfund zu		37.10
do. " " 10 " " "		14.90
do. " " 5 " " "		7.50
do. " Düten von 1 Pfd. zum Probiren		1.50
Platte Bohnen, geröstet	per Pfund	1.70

Wiesbaden, den 1. October 1891.

Frankfurter Würstchen,
per Stück 15 und 17 Pf.,
in bester Qualität empfiehlt

Carl Schramm,

Schweinemetzger, Friedrichstraße 47.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Actien-Gesellschaft,

Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

Zur gefl. Beachtung!

Habe die Absicht bei meinem Programm einen **Annoncen-Anhang** einzuführen. Durch die viele Verbreitung betr. Programms, besonders bei den hohen Herrschaften, kann ich den besten Erfolg zusichern. Die verehrl. Geschäftsleute, welche gesonnen sind, Annoncen inseriren zu lassen, bitte gefl. mir bis spätestens den 15. d. M. Kenntniß geben zu wollen. Wegen Größe der Annonce und der Höhe des Preises wolle man sich gefl. direct an mich wenden.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger,

„Reichshallen“. 338

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

Der vollständige Ausverkauf meines Lagers von Antiquitäten und Kunstgegenständen wird im großen Saale Wilhelmstraße 12 (Eingang durch's Thor) fortgesetzt.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

18974

Weiter geehrten Nachbarschaft, guten Freunden u. alten Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wohnung von **Sellmundstr. 60** nach

Frankenstraße 6, Bart.,

verlegt habe, und bitte herzlich, mir ihr Wohlwollen dahin folgen zu lassen. Zugleich empfehle mich einem geehrten Publikum ganz besonders zum Anfertigen von allen Arten **Jagd-Schuhwerk** (wasserdicht), und für an kalten Füßen Leidende **Schuhwerk mit dicken Corbböden** (warme Füße herzustellen) ganz ergebenst.

Alle Arten Reparaturen werden rasch und billig besorgt.

Wiesbaden im October 1891.

Ph. Meickhaus, Schuhmacher.

Möbel.

Empfehle meine auf's Beste gearbeiteten **Kommoden, Waschkommoden, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle**, sowie alle Arten **Polstermöbel** zu den bekannt billigsten Preisen.

Bestgearbeitete **Betten** von 50 M. an. 16993

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3.

Webergasse 3.

Laubfäße-Holz

in bekannter Güte und großer Auswahl ist eingetroffen. 18956

Gg. Zollinger,

Schwalbacherstraße 25.

Ein- und 2-thür. **Kleider- u. Küchenschränke**, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschänke, Küchentreter u. Nachttische, Brandkisten zu verkaufen Schachstraße 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Alleinige Niederlage

1897

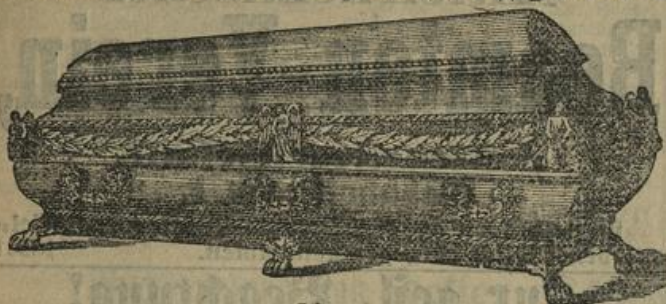
Kneipp's Kloster-Kraftbrod,

sowie sämtliche Specialitäten empfiehlt

18970

F. Heidecker, Ellenbogengasse 10.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“.



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8,

gegründet 1865,

Liefert alle Arten Holz- und Metallfärge nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallfärge mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Preise. 3518

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute Nacht unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Nefse,

Wilhelm Cürten,

Posamentirer,

im 19. Lebensjahre verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Cürten.

Wiesbaden, 1. October 1891.

Die Beerdigung findet Sonntag, 4. October,
Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause, Platter-
straße 38, aus statt. 19013

Herzlichen Dank für die innige Theilnahme und reiche
Blumenspende bei dem Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen
Kindes. 18980

Die trauernde Familie
Nik. van Nij.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme an dem uns
so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden
geliebten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders und
Schwagers, des Landwirths

Wilhelm Quint,

insbesondere dem Herrn **Walter Moreau** für seine trostreiche
Grabrede, sowie dem Bruder **Möllinghoff** für seine liebevolle
Pflege, sagen wir unseren innigsten Dank.

Erdenheim, den 2. October 1891.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Am 30. Septbr., Nachmittag 6 1/2 Uhr, entschlief nach langem,
schwerem Leiden meine unvergeßliche liebe Frau, Mutter, Tochter
und Schwester, **Katharine Habersack**, geb. **Schmidt**, im
24. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet heute Samstag, den 3. October,
Mittags 4 Uhr, statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, den 3. October 1891.

Dankfagung.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem
Abgehen unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwieger-
mutter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante,

Frau August Helfferich, Wwe.,

Helene, geb. Dahlen,

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 2. October 1891.

18984

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Unsern tiefgefühltesten Dank erstaten wir hiermit allen
Denen, die uns bei dem Hinscheiden unseres Vaters, Großvaters
und Urgroßvaters,

Friedrich Konrad Wintermeyer,

ihre Theilnahme so liebevoll bewiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dohheim, Wiesbaden, Mosbach.

18904

Unterricht**Nach England**

gesucht für eine Schule eine protestantische deutsche Dame, die befähigt ist
Clavier-Unterricht zu ertheilen und geringe Gehaltsansprüche macht.
Adresse: **Miss Blizard, Stew on Wold, Gloucestershire,**
England. (H. 66740) 33

Eine haatl. geprüfte Lehrerin

(Norddeutsche) erth. wissenschaftl. i. Clavier-Unterricht nach bewährter
Methode. Nähig. Hon. Off. sub A. W. 12 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 17088

Ein haatl. geprüfter, angesehener im Dienste bewährter Philologe
gibt Unterricht rein Nachhülfsweise in Latein, Griechisch, Französisch
und Mathematik. Junge Leute, die sich selbst zum Examen vorbereiten,
können gleichfalls mit Erfolg Repetitionen in Geschichte und Geographie,
desgl. Anleitung zur Anfertigung von deutschen Arbeiten haben. Honorar
nach Uebereinkunft. Adressen unter S. C. 3. im Tagbl.-Verlag.

Gründl. Nachhülfs-Unterricht

i. Septaner, Quintaner u. Quaternar, i. Engl. u. Franz., sowie
i. Vorschüler i. a. Elementarstadien, v. c. vora. empf. Lehrer.
Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. 8. 1
bei der Tagbl.-Verlag. 18618

English Educational-Home.

The Principals of this Establishment are now arranging. English
classes for young German ladies. Subjects: History, Literature, Elo-
cation, Composition, Grammar and Conversation. For further particulars
apply to Mrs. **Somerville**, Villa Fairhope, Lanzstrasse 12

Französischer Unterricht m. et. i. Tagbl.-Verlag 1478

Clavier-Unterricht m. et. i. Tagbl.-Verlag 1478

Ein Brot. der Seemannschaft - Ausländer - der hier circa
Jahr aufhalten wird, wünscht einer Dame oder einem Herrn **Lesson**
zu geben, denen daran gelegen ist, schnell zu lernen. Barbiere ein-
Specialität. Adr. sub C. 12. 10 durch den Tagbl.-Verlag ertheilen.

Piano and singing Lessons at very moderate terms. Apply
the office of this paper 1794

Wer erteilt gründlichen Unterricht im Schönschreiben? Offerten unter **Ch. D.** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18961

Unterricht im Zeichnen und Blumenmalen wird von einer gepr. Zeichenlehrerin erteilt. Gefl. Offerten unter **D. M. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines ersten Kurses Montag, den 5. Oct., im Römer-Saal.
Gefällige Anmeldungen nehme in meiner Wohnung Wörthstraße 3 entgegen.
Hochachtungsvoll **P. C. Schmidt.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Die neu und elegant umgebaute Villa Kapellenstraße 79 mit ihrer schönen gesunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachthal, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: **Jos. Imand. Lammstraße 10.**
Ein in Mitte der Stadt beleg. Bauplatz, gute Geschäftsl., ist mit ger. Anzahl. zu verkaufen. Näh. d. **M. Linz**, Mauergasse 12, 2.

Drei Minuten vom Hochbrunnen
in Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit größerem Garten, Flächengehalt 30 Ruthen, für 52,000 Mk. zu verkaufen. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Lammstraße 16. 17472

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bauplatz für kleine Villa, 25-35 Ruthen, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **W. S. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

18,000, 30,000 und 50-60,000 Mk. a. 1. Hyp., 10,000, 15,000 und 18 bis 20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12, 2.

20,000 Mk., auch getheilt, auf's Band auszuliehen.
Hypotheken-Agentur **L. J. Simon**, Göttestraße 5.

8000 Mk. auf 2. Hypothek zum 1. Jan. 1892 auszul. Näh. Franzplatz 4. 19033

5000 bis 6000 Mk. auf gute erste Hypothek (Ländereien) auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18939

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15638

55-70,000 Mk. werden auf ein solid gebautes und in guter Lage gelegenes Haus (Brandtäre ca. 92,000 Mk.) zu 4% von einem pünktl. Zinsg. zu leihen ges. Off. u. **N. O. 12** an den Tagbl.-Verl. 18024

Gesucht 120,000 Mk. zu 4% als 1. Hypothek, noch nicht die Hälfte der Lage erreichend, auf ein neu erbautes La Object in bester Lage der Stadt. Vermittler verboten. Gefl. Offerten an den Tagbl.-Verlag unter **T. G. 150** erbeten. 18074

Ca. 120,000 Mk., 1. Hypothek, gleich oder später auf ein Etagenhaus in feiner Lage gesucht. Gefl. Offerten unter **L. S** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18929

15-20,000 Mk. nach der Landesbank von einem gut situierten Mann gesucht. Off. unter **L. H. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18943

18,000 Mk. auf 2. Hypothek (nach d. Landesbank) zu 4 1/2% von pünktl. Zinsg. auf 1. Jan. gesucht. Off. unter **B. 1892** an den Tagbl.-Verlag. 18935

Gesucht 15,000 Mk. zu 4 1/2% 1. Hypoth. auf neue Hofraithe im Rheingau. Lage: 20,000, Brandt. 19,500 Mk., pünktl. Zinsg. N. Tagbl.-Verl. 18796

50,000 Mk. werden gegen doppelte Tage auf ein Haus in sehr guter Lage zu 4% zu leihen gesucht. Off. unter Chiffre **X. A. 90** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Miethgesuche

Zimmer gesucht.

Freundlich möblirt, mit großem Bett und Schlafsofa, nur im Privathause, ganz ungenirt mit Eingang vom Hof, worin man sein eigener Herr ist, nicht höher als 2 Tr. und 20 Mk. per Monat, incl. Bedienung. Gegend Lamm- oder Kapellenstraße vorgezogen. Offerten unter **M. S. 229** an den Tagbl.-Verlag.

Eine möbl. Wohnung von drei Zimmern, nebst Küche u. Man- sarde, für den Winter für zwei Damen gesucht. Offerten mit Preis- angabe unter **C. C. 10** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht für fünf Damen gute Pension in freundlicher warmer Lage, nicht weit vom Kurgarten. Offerten unter Chiffre **N. C. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, event. mit Pension, für eine Dame gesucht. Franco- Offerten unter **B. B. 2** postlagernd.

Ein fein möblirtes Parterre-Zimmer, separater Eingang, von einem Herrn zu mieten gesucht. (Kapellenstraße, Geisbergstraße.) Näh. mit Preisangabe unter **M. P.** hauptpostlagernd Wiesbaden niedergelegen.

Ein Beamter sucht zum 15. October ein möblirtes Zimmer mit Kaffee- en. volle Pension. Offerten mit Preisangabe sub **W. R. 24** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrasstraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Kapellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Geschäftslokale etc.

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15443

Läden nebst Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf October billig zu vermieten Saalgasse 26. 16935

Hierbau

Carl Schramm,

Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße,

sind per 1. Januar 1892

- 1 Saladen mit Ladenzimmer,
- 2 Läden in der Friedrichstraße,
- 2 Läden in der Schwalbacher-
straße, mit je einem Laden-
zimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Meßger-
laden.

18880

In meinem im Bau begriffenen Hause Kirch-
gasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, ist der eine
Laden mit Entresol und Souterrain per 1. April
1892 zu vermieten. 15328

L. D. Jung, Langgasse 9.

Viebrich, Rathhausstraße 23, ein Laden mit Wohnung sof.
zu vermieten. Preis 420 Mk. 18477

Hotel zum Adler, Langgasse 32,
Zaden mit 2 Etern und Winterzimmer per 1. April 1892 zu vermieten. 17002

Neubau Bärenstraße 2 Entrejol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18558

Arnold Berger.

Ein hübsches geräumiges Lokal in gutem Hause und erster feiner Geschäftslage Wiesbadens, für Bankiers, Spezialärzte, Zahnärzte oder auch ein sonstiges feineres Geschäft sehr geeignet, sofort preiswerth zu vermieten. Näh. bei 18849
C. Meyer, Kapellenstraße 1, 1.

Zwei Lagerhallen (mit Einfahrt), Dogheimerstraße bel., auch für Werkstätte sehr geeignet, sofort billigt zu vermieten. Näh. 30, 1. Dogheimerstraße 30, 1. 18337

Wohnungen.

Albrechtstraße 35 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar zu vermieten. In besitzigen von 11—1 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags. 18334

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche, Manfardc u., per sofort oder später zu vermieten. 15929

Elisabethenstraße 5, Hochpart., 3 Zimmer, Küche, Zubehör, in Glas- abschluss, auch einzeln zu vermieten. 18330

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Frankenstraße 15, Bel-Etage, geräumige Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 19008

Frankenstraße 20, 2. St. rechts, eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. November zu vermieten. 18949

Göthestraße 9, Neubau, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 14667

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und fl. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Mainzerstraße 54b

ist eine Dachwohnung von 4 Räumen gleich zu vermieten. Näh. Victoria- straße 25, Part. 18109

Möhringstraße 8 ist Bel-Etage und Frontispizwohnung auf sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 18030

Rheinstraße 26, Gartenhaus 1. St., ist eine ruhige neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern sofort zu vermieten.

Römerberg 23, 1. St. zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oct. zu vermieten. 18151

Schlichterstraße 14, Parterre, können 3—4 Zimmer mit Balkon, event. auch möbliert, an ruhige Leute zu angemess. Preise abgegeben werden. Näh. daselbst. 18872

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 16183

Zu der Villa Vierstädterstraße 25 mit großem Park sind die zwei Etagen, enthaltend 11 Zimmer nebst allem Zubehör, ganz od. getrennt zum 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 18799

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenaufzug, Kammern u. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Mietpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Mitten der Taunusstraße ist im 3. Stock 1 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Möblierte Wohnungen.

Villa La Rosiere,

Elisabethenstraße 15.

Möbl. Bel-Etage zu vermieten. 18180

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möblierte Hochparterre mit Balkon, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller u. Manfardc, sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 18084

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18080

Möblierte Wohnung Adelsstraße 16. 8801

Reise halber möbl. Wohn., 5 Z., Cab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 18724

Herrschaftlich möbl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, preiswerth zu vermieten Rheinstraße 65, Bel-Et. 18975



Wegen Abreise ist in einer Villa in der Sonnen- bergstraße eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15931

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zu- behör, zu verm. Elisabethen- straße 8. 17898

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 33, 2. St. rechts, ein großes, schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

Albrechtstraße 37 wird ein anständiger Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers bei voller Kost gesucht.

Bleichstr. 39, 2. St. r., ein möbl. Zimmer (12 M. monatl.) zu verm. Gr. Burgstraße 7, 2 Tr., 2 möbl. 3. frei, auch m. Kost. 17108

Friedrichstraße 6, 1. l., gut möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu v. Geisbergstraße 23 freundl. möbl. Zimmer und Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 18817

Goldgasse 2a, 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17736

Goldgasse 13, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18829

Goldgasse 18, 2. St. hoch, möbliertes Zimmer mit Pension. 18252

Gellmundstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18000

Kirchgasse 8 möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten. 18017

Kirchgasse 29, 1 Tr., sch. möbl. Zimmer an einen Herrn z. verm. 18847

Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anst. Herrn zu vermieten. 17158

Mörzstraße 15, Frontsp., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 18903

Nerostraße 20 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Papierladen.

Oranienstraße 3, 2. Etage, 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18654

Oranienstraße 24, 3 Tr., einfach möbl. Siebelzimmer zu verm. 18535

Matterstraße 10, 2. St. r., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 18622

Querstraße 2, 2. St., nahe dem Kochbrunnen, möbliert Schachstraße 3 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 18594

Taunusstraße 23, 3. St. (nahe dem Kochbrunnen), sind zwei schön möblierte Zimmer billig abzugeben. 18696

Taunusstraße 26 mehrere möblierte Zimmer zu vermieten.

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Waltamstraße 20, 1. St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16829

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et. 14093

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16906

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. im „Wälder Hof“.

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18287

Ein eleganter Salon mit Aussicht nach der Friedrichstraße und den Anlagen der Wilhelmstraße, nahe den Bahnhöfen, dem Kurhaus, Theater und der Post, möbliert oder unmöbliert, an ruhigen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Ueber Wunsch Badezimmer-Vereinigung. Näh. Friedrichstraße 5, Bel-Etage.

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer (mit separatem Eingang) zu ver- mieten Näh. Bleichstraße 1. 18452

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 1. Et. r. Ein frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Säpfergasse 13, 1. St. 18797

Schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Hermannstraße 12, 2. 18702

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 8, 2. 18936

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 53, Seitenb. Part. 18968

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 18968

Möbl. Zimmer (für Einjährige passend) zu verm. Schwalbacherstraße 9, 1. St. 18622

Möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 37, 4. Einfach möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 33, Thorbau 2. 19006

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zum 15. September oder 1. Octbr. zu vermieten Sedanstraße 7, Hint. 2. St. r. 17196

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Stiffrstraße 24, Neubau 3 Tr. Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 3, 1. 17381

Ein gut möbl. Zimmer mit Pension ist sofort zu vermieten Wellrichstraße 32, Part. 18723

Möbliertes Frontispiz-Zimmer zu vermieten Karlstraße 42, 3 Tr. 18723

Reinl. Arbeiter f. Logis Bleichstraße 22, 2. 18723

Ein unmöbliertes schönes Zimmer sofort billig zu vermieten an eine allein stehende anständige Frau oder ein Fräulein Frankenstraße 28, 3. St. l. Anst. Geschäftsleute kann gutes Logis erhalten Heleneustr. 6, Bdh. Frontsp. 18723

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Heleneustr. 15, Bdh. Part. Ein auch zwei anständige Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Kost 18914

Hellmundstraße 62, 3 r. 18914

Ein Mann findet Kost und Logis Hermannstraße 12, 2. 18708

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten 18816

Wavergasse 8, 1. St. links.

Zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis (Woche 10 Mk.)
Dramentstraße 22, Hth. 18963
Beif. Arbeiter erh. schön. Logis u. Kost Welltrichstr. 37, Bdh. 1 r. 188636

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern

Kirchgasse 22, 2. und 2. Zimmer zu vermieten. 18874
Philippbergstraße 7 sind zwei schöne Zimmer (leer) zu vermieten.
Näh. daselbst bei J. Baeppler. 19012
Ein schönes geräumiges Zimmer, unmobliert, zu vermieten.
Näh. Langgasse 6, 2.
Riechstraße 25 eine Mansarde im Vorder- und eine desgl. im Hinter-
haus an einzelne Personen zu vermieten. 18981
Philippbergstraße 2 ist ein schönes 1. Frontpizzenzimmer an eine ein-
zelne anständige Person sofort zu vermieten.
Schwalbacherstraße 5 Mansarde zu vermieten. 17908
Eine heizb. 1. Mansarde an einz. Person zu vermieten. Näh. Albrecht-
straße 10, Laden. 18618
Eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. Friedrichstraße 14, Mth. 1 St. 1.

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Dracienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Gen-
speicher und Kemise vom 1. October ab zu vermieten. 17712

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder
im Hause. 16998

Pension Kiehlung,

Mozartstraße 1a und Ausgang Sonnenbergerstraße 37, fein möblierte
Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer, vorzügliche Küche.
Sehr mäßige Preise.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu ver-
mieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 18106

Eine Dame find. Aufn. in geb. H. Fam. zu erh.
im Tagbl.-Verlag. 18937

E. Dame find. Aufnahme in H. geb. Familie. N. Tagbl.-Verl. 18254

Vorzügl. Pension mit Salon und Schlafzimmer finden zwei Personen
zu 8 Mk. tägl. in erster Stube. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19015

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Son-
abend eines jeden Ausgabes im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bg., von
7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Dörner's Placirungs-Bureau

befindet sich vom 1. October ab Mählgasse 7, „Stadt Coblenz“, 1 St.
Erzieherinnen, ang. Jungfer, Alleinmädchen sucht

Kitter's Bureau, Webergasse 15.

Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen

Hellmundstraße 64, 1 Tr. 18302

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Ellenbogengasse 2, 2 r.

Anständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und

Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstr. 9, B. 16114

Ein anst. Mädchen kann Kleidermachen grdl. erl. Kirchhofgasse 2.

Junge Mädchen können Weißzeugnähen und Ramenssticken gründlich

erlernen Webergasse 22, 3. 18670

Für das Atelier suchen wir auf sofort ein

19022

Lehrmädchen.

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34.

Ein Lehrmädchen gef. Spitzengeh. Carl vom Berg, Saalgasse 4/6.

Ein Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 19035

Kinder zum Erlernen aller Handarbeiten, Filigran- und

Papier-Blumen werden noch angenommen. Adlerstraße 32.

Alles Nähere daselbst.

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Ballmühlstraße 22. 18510

Als Pflegerin u. Jungfer wird zu einer leidenden

Dame, die den Winter im Süden zubringen wird,

eine gut empfohlene Person gesucht. Vorerst Ein-
sendung der Zeugnisse ohne persönliche Vorstellung

erwünscht Adelsheidstraße 15, 2.

Ein geb. veränd. Mädchen zur Beaufsichtigung der Schularbeiten größerer

Kinder des Nachm. von 2-7 Uhr gesucht. Stiftstraße 24, Gartenh. 1.

Monatsstelle

sofort Gustav-Adolfstraße 13, 3 zu besetzen.
Näh. von 11-2 Uhr zu erfragen.

Eine brave reinliche Monatsfrau gesucht. Meldezeit zwischen 8-10 Uhr

Morgens bei Wolf, Wilhelmstraße 30. 19005

Monatsmädchen sofort gesucht Frankenstraße 23, 1 l.

Ein ordentliches kräftiges Laufmädchen per sofort gesucht. 18954

F. Gerson, Wilhelmstraße 40.

J. Stamm, Gr. Burgstraße 7.

ein ordentliches propres, findet Stelle bei

Geschw. Müller, Kirchgasse 17.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht. Näh.

Stiftstraße 21, Hth. Part.

Eine tüchtige Bedientin gesucht Moritzstraße 40.

Jemand zum Bedienten gesucht Marktstraße 25. 19021

Eine feinschöne Köchin mit guten Zeugnissen, welche

etwas Hausarbeit übernehmen muß, wird für Anfang

October gesucht. Näh. Paulinenstraße 3. 18690

Selbstständige fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen

gesucht Mainzerstraße 13. 18823

Tüchtige fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Haus-

arbeit übernimmt, auf gleich oder später gesucht Langstraße 10

(Nerothal). Meldungen: 8-11 und 2-5 Uhr.

Gesucht in vorz. Stellung eine gut bürgerl. Köchin, welche

Hausarbeit übernimmt, z. 15. Oct. ein erstes Hausmädchen,

ein gef. Mädchen zu Kindern nach Paris (25 Mk. und freie

Reise), ein Alleinmädchen zu einz. Dame, sechs Alleinm. für

hier und auswärts, eine Haushälterin f. Geschäftshaus

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine Kaffee-Köchin wird gesucht Kochbrunnenplatz 1. 18840

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gef. Ballmühlstr. 22. 18296

Ein solides Mädchen, welches jede Haus- und Küchenarbeit gründlich

versteht und gut bügeln kann, wird per 9. Oct. gesucht. Nur Solche

mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, 1, von

9-12 Uhr Vormittags. 18095

Ein geübtes gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. Oct.

gesucht Humboldtstraße 6, im 1. St. 18838

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Aders-

straße 23, im Laden. 18855

Ein Mädchen auf gleich gesucht Wilhelmstraße 42, im Laden. 18848

Gesucht für gleich ein anständ. reind. Mädchen, das in jeder Hausarbeit

und im Serviren bewandert ist. Näh. Sonnenbergerstr. 31, Gartenh.

Mädchen gesucht Häfnergasse 2, 1.

Ein besseres Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann, für

einen kleinen Haushalt bei guter Behandlung gesucht. Näh. zu

erfragen bei 18905

Frau Münch, Neue Colonnade — Personenwaage.

Gesucht ein Küchenmädchen zum sofort. Eintritt Sonnenbergerstr. 2. 18925

Kräftiges Dienstmädchen vom Lande gef. Grabenstr. 6.

Gesucht zwanzig bis dreißig Mädchen, welche gut bürgerl. kochen,

Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche für

Mädchen allein durch Frau Selig, obere Webergasse 46, Hth.

Ein anständiges Mädchen,

welches jede Hausarbeit versteht, zu Kindern gesucht Adelsheidstraße 55, 1.

Sofort ein einfaches Mädchen gesucht

Hotel Victoria. 18957

Ein braves Mädchen gesucht Al. Burgstraße 10, Conditorei.

Ein gut empf. Mädchen für Hausarbeit gef. Gartenstraße 11.

Gesucht ein junges gut empfohlenes Mädchen für die späteren Morgen-

stunden Albrechtstraße 31, 2 (neu).

Zum 15. October wird ein zuverlässiges braves

Mädchen gesucht, welches in der fein bürgerlichen

Küche gründlich erfahren ist u. etwas Hausarbeit

übernimmt; gute Zeugn. erford. Rosenstraße 6.

Ein starkes Landmädchen wird auf gleich gesucht.

Wilh. Meinr. Birek, Adelsheidstraße 41, Part.

Sofort gesucht ein einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen

Adolphsallee 16, 1.

Ein Mädchen, welches selbstständig kocht und in Haus-

arbeit gewandt ist, wird zum 15. October

verlangt Wilhelmplatz 9, 2 Tr. Zu sprechen früh 8-10 Uhr.

Gesucht Küchenmädchen (20 Mk. Gehalt). Näh. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein jungeres Mädchen, womöglich vom Lande, gesucht Rheinstraße 24.

Ein junges anständiges Mädchen wird in die Lehre gesucht von 19010

Geschw. Schmitt, Kirchgasse 1.

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sofort gesucht

Karlshofer Hof, Friedrichstraße 44.

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 2, 2.

Tüchtiges Hotel-Zimmermädchen zu Mitte October ge-

sucht Theaterplatz 1. 19024

Tüchtige Mädchen, welche fein bürgerlich kochen können, finden an-

genehme Stellung. Näh. durch Müller's Bureau, Metzgergasse 13.

Gesucht durch Victoria-Bureau, Nerostraße 5, ein besseres

Zimmermädchen in vorzüglich gute Stelle, fein bürgerliche

Köchinnen in großer Anzahl, Fräulein zur Stütze, mehrere

Gesucht zwei Mädchen vom Lande für H. Haushalt Schachtstraße 5, 1 St. Brav. will. ehrl. Mädchen gesucht Kirchstraße 9. Friedrich. Laden. Dienstmädchen gesucht Wellstrasse 10, Part. 19082

Mädchen, welche gut kochen können, als Alleinmädchen für bessere Häuser gesucht, ebenso ein besseres Hausmädchen, Kinderfrau, Kindermädchen, eine elegante Kellnerin, Küchenmädchen, Spilmädchen oder Frauen gegen hohen Lohn durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau

(Inhaber: W. Löh) befindet sich von heute an 18952

15. Webergasse 15,

vis-à-vis Herrn Hofconditor Röder.

und empfiehlt und placirt Herrschafts- und Hotel-Verjonen aller Branchen. Ein Fräulein mit guten Zeugnissen wünscht Stellung als angehende Jungfer, Stütze oder feineres Zimmermädchen für gleich oder später. Zu erfragen Paulinen-Str. 1.

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, welches längere Jahre in feinen Geschäften als Verkäuferin thätig war und prima Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst Stelle. Off. erb. sub No. 24 O. P. an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufserinnen mit Sprachl. empfiehlt Bär. Germania, Sämergasse 5. Eine unabhängige Frau sucht bei einer Weibnählerin Beschäftigung für 1 Mt. 80 Pf. täglich, ohne Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18965

Gef. Mädchen sucht Monats- oder Aushilfsstelle Schwalbacherstr. 29, Part. Perfekte Soletschin empf. Bureau Germania, Sämergasse 5.

Selbstständige Köchin sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18987
Empfehle gute Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, ein Kinderfräulein, welches franz. u. engl. spricht, angehende Jungfern, Verkäuferin mit Sprachkenntn., eine gebildete Norddeutsche als Stütze, versteht die Küche, eine musikal. Erzieherin u. eine Geschäftsführerin (Bückerin) mit guten Empfehlungen. Bär. Germania, Sämergasse 5.

Eine tücht. Köchin m. g. Zeug. u. e. j. ein. Mädchen mit g. Empf. suchen Stelle für sof. Näh. Sämergasse 19. 1 St. Ein Fräulein mit guten Zeugnissen, spricht französisch und deutsch, sucht Stelle zu größeren Kindern und dgl. Briefliche Offerten erbitte Mainz, Seilerstraße 3, Bertha Kraut.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 37, Stb. 1 St. Ein Mädchen mit g. Zeugn., welches in einer Pension als Hausmädchen war, sucht ähnliche Stelle als Zimmermädchen. Platterstraße 30, Part. Ein junges williges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder auch für jede Arbeit. Moritzstraße 31, 3 Tr.

Gewandtes Mädchen sucht Stelle

als Hausmädchen in besserer Familie. (H. 66916) 859

Offerten unter No. 822 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Darmstadt.

Ein in der Kinderpflege erfahrene Frau sucht Stelle. Näh. im Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit verrichtet, gleich eintreten kann und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle. Näh. Kirchhofstraße 6.

Für eine hochgebildete alleinlebende Dame, sehr musikalisch, wird Aufnahme zur Stütze und Gesellschaft bei einer Dame oder einem älteren Ehepaar, den vornehmen Ständen angehörend, gewünscht. (Keine Sonntags-Ansprüche.) Näh. Tagbl.-Verlag. 18960

Ein Mädchen, welches nähen und serviren kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Hausmädchen. Wellstrasse 27, 2. St. l.

Ein j. Mädchen mit guten Zeugn. sucht sofort Stelle am liebsten als Mädchen allein für Küche u. Hausarbeit. Wellstrasse 15, Stb. Part.

Ein anständiges Mädchen, welches perfect serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Schwalbacherstr. 34, 1 St. links. Herrschaftshausm. u. Kinderfräulein empf. Ritter's B., Webergasse 15.

Zum 15. October empfiehlt mehr. gediegne Hausmädchen, w. bürgerlich kochen, mit 4, 3 und 2jähr. Zeugnissen. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Feineres Hausmädchen, perfect im Nähen, Bügeln u. f. w., mit 3jähr. Zeugn., zwei perfecte Herrschaftsköchinnen empfiehlt Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein j. Mädchen sucht Stelle zu Kindern in besserem Hause. Römerberg 10, Bdh. 3 Tr.

Zwei anständige Mädchen (Schwehern), welche gut bürgerl. kochen können, suchen sofort Stelle in feinem kleinen Haushalt. Näheres unter Chiffre L. B. 300 an das Paulinentz.

Stelle sucht ein nettes Alleinmädchen (3- und 4-jährige Zeugnisse), welches die Küche versteht; geht auch nach auswärts. Victoria-Bureau (Franz Fröhel), Kerostraße 5.

Ein Mädchen, welches Haus- und Handarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 2, Bel-St.

Ein besseres Hausmädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle. Näh. bei Frau Köppler, Friedrichstraße 30, Ginterb. Mehr. f. und einfache Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen auf gleich oder später Stelle. Deutscher Arbeitsmarkt, Sämergasse 19. Eine gesunde Schänke sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19027 Herrschaften erhalten tüchtiges Personal jeder Branche. Müller's Bureau, Mehrgasse 13.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein älterer Schreiber

geeigneten Falles als Bureau-Vorsteher bei einem Rechtsanwalt gesucht. Selbstgeschriebener Beschäftigungs-Nachweis und Angabe von Gehaltsansprüchen unter C. H. 99 an den Tagbl.-Verlag. 18912

Junger Mann, erfahren im Rechnen, Ausmessen und Ausarbeiten von Rechnungen, gesucht. Offerten unter L. H. 101 an den Tagbl.-Verlag. 18990

Ein durchaus tüchtiger Schlosser gegen hohen Lohn sofort gesucht. 18833
Jalousienfabrik Maxaner, Emserstraße.

Schlosser (selbstständiger Arbeiter) gesucht. Gath. Wellstrasse 87. Bauschreiner, Kantarbeiter, selbstständig, gesucht Walramstraße 31.

Ein Schreinergehilfe ges. Herrnhutstraße 7. 14408
Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 19009
Tüngergehülfe (Spezialarbeiter) gesucht von Ackermann & Wall, Wellstrasse 44.

Tüngergehülfe gesucht Schachtstraße 24. 18957
Ein guter Schreiner auf Wochenarb. ges. Schlagstr. 12 in Sonnenberg

Tüchtige Hosenarbeiter

gesucht Wilhelmstraße 24. 18857
Ein junger Wochen-Schneider gesucht Mauergasse 8, 1 St. 18501
Tüchtige Schneidergehülfe gesucht Moritzstraße 1.

Restaurant-Chef, Hotelkassabdiener, Saalfellner und Herrschaftsdiener sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Einen tücht. jg. Kuchenschef und mehr Hausarbeiten für Restaurants und Geschäftshäuser sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Einleger u. Ausläufer

gesucht. Rad. Bechtold & Comp. 18901
Ein tüchtiger Restaurations-Kellner sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18860

Ein ansgebildeter Soldat mit guter Handschrift wird als Arbeitskraft für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter S. Z. 270 befördert der Tagbl.-Verlag. 18862

Älter-Zehrling gesucht Dellmündstraße 19. 18175
Eine braver Junge in die Lehre gesucht. 18844
W. Machenhelmer, Tapezierer, Kerostraße 21.

Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18124
Gesucht ein Portier (Sprachl.) Bär. Germania, Sämergasse 5.

Hausburische

gesucht Adelsbaldstraße 41, im Laden. 18962
Hausburische, brav, ehrl., welcher mit Möbeltransport umzugehen versteht, gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Nur Solche, die lebig sind und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. 19025

Ein intelligenter Laufburische kann sich melden Kerostraße 16, von 11-12 Uhr Vorm. Ein gewandter Austräger, der ehrl. und fleißig ist, wird gesucht. 18969

Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 52. Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15. 18944
Schweizer gesucht Borthstraße 3. 18947
Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 39, Wilh. Thon. 18997

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen, mit prima Zeugnissen versehen, sucht Stellung auf Comptoir oder als Verkäufer. Offerten unter W. Z. 79 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständ. verheirateter Mann, Ende Dreißiger, durchaus zuverlässig, sucht Arbeit in einem hiesigen Geschäft, gleichviel welcher Art. Derselbe übernimmt, da er cautionsfähig ist, auch einen Vertrauensposten. Näh. Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. links. 18555

Ein mit allen Comptoir- und Bureauarbeiten vertrauter junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung irgend welcher Art. Derselbe empfiehlt sich auch zur Auffertigung von Reine- und Abschriften, sowie zum Adressen-schreiben. Werthe Off. erbitte W. Kossert postlagernd Wiesbaden.

Oberkellner.

Ein erfahrener, im Fach bewandelter und bestens empfohlener Mann sucht für baldigst anderweitige Stellung. Derselbe hat schon größere Geschäfte selbstständig geführt u. ist sprachkundig. Offerten unter D. K. 910 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftlicher Diener sucht Stellung sofort, letzte Stellung in Hamburg. Offerten unter „Diener“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tuch-Handlung Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Kölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6. 19011

Herbst- und Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
Kammgarne u. Cheviots,
Westen- u. Hosen-Stoffe.

Reise-Decken, Plaids,
Wagen-Decken,
Rein woll. Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff.

Gummi-Schürzen,

Strümpfe,

" Leibbinden,

" Hosenträger,

" Betteinlagen,

Wachs- und Ledertuche,
Matten, Läufer, Tischdecken etc.

in grösster Auswahl
empfehlen

18988

Baumcher & Co.

Tafelbirnen, feine Sorte, der Centner 6 Mark, sowie kumpf- und pfundweise zu haben beim Korbmacher Hofmann, Römerberg 18.

„No. 69“,

vorzügliche, tadellose Cigarre (Handarbeit),
8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt

Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.

17973

Meiner werth. Kundschaft und berehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Mauergerasse 14 nach Wörthstraße 12 verlegt habe.

Achtungsvoll
M. Peetz, Schuhmacher.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(2. Fortf.)

Roman von August Wiemann.

In solchen Gedanken und während die frische Luft half, seinen Mauth zu vertreiben, eilte Franz Thorbecker quer über Wiesen und Felder dem schüsden Walde zu.

Inzwischen war der vom Schläfe aufgestörte Dorfbader neben dem noch immer bewußtlos liegenden jungen Michelbauer niedergekniet und hatte die Wunde mit bedenklichem Kopfschütteln untersucht. Der blutige Ausgang der Mautherei hatte das fröhliche Fest in trauriger Weise beendet. Die Meisten hatte der Anblick des todtbleichen, blutüberrieselten Gesichtes des jungen Bauernsohnes ernüchtert, und die Familien suchten so schnell wie möglich fortzukommen.

Nachdem der Schwerverwundete verbunden war, wurde er auf eine rasch herbeigeschaffte Bahre sorgsam weich gebettet, und bald bewegte sich langsam der traurige Zug unter Begleitung von Büschen, welche brennende Laternen trugen, durch die stille Sommernacht nach dem Michelbauernhof. Der alte Bauer warf sich laut jammernd über seinen einzigen Sohn, und als er erfuhr, wie sich das Unglück zugetragen, da erging er sich in lauten harten Verwünschungen gegen den Wilderer, der wieder einmal so recht gezeigt habe, was für ein gefährlicher Mensch er sei.

Franzerl aber mußte ein gutes, sicheres Versteck gefunden haben. Trotz allem Forschen und Spähen der Gensdarmen und der Jäger, welche sich mit diesen verblindeten, fand man keine Spur von dem Flüchtling.

Wenige Wochen später war es ein anderes Ereignis, welches das allgemeine Interesse der Dorfbewohner hervorrief: „die große Hochzeit“ des reichen Gschwendter mit der Güllersdchter, der schönen Anna Marie.

Zu einer richtigen Hochzeit gehört der Kammerwagen der Braut, da aber die armen Güllersleute diese süßliche „Aufserrichtung“ nicht erschwingen konnten, gab reichlich der glückliche Hochzeiter ihnen das dazu nötige Geld. So fuhr denn, wie sich's gehört, am Samstag vor der Hochzeit der Kammerwagen mit der vrontvoll zur Schau aufgeführten Ausfartung der Braut noch vor Mittagläuten am Gschwendterhof an. Nach

zwölf Uhr zu kommen, wäre süßle Vorbedeutung für das künftige Ehepaar gewesen. Die Sparsamkeit, welche sonst den bedächtigen Gschwendter kennzeichnete, schien bei Anlaß seiner zweiten Hochzeit verschwunden zu sein; es fehlte seine Steltheit, dem ganzen Dorfe zu zeigen, welches Glück dieses schöne, junge Dirndl mache, indem es einen so reichen angesehenen Bauern zum Manne bekomme. Die Hochzeit ward daher mit allem Pompe gefeiert.

Schon in aller Frühe weckten Böllerschüsse das Dorf aus dem Schläfe und mischten sich später mit den Kirchenglocken und der Musik. Blaue Fahnen hingen am Wirthshause, das außen und innen mit Kränzen von frischem Tannengrün geschmückt war.

In dem Saale, wo vor Kurzem die blutige Mautherei zwischen dem Holzknechte und seinem Gegner stattgefunden hatte, saß das Brautpaar an geschmückter reichbesetzter Tafel inmitten zahlreicher Hochzeitsgäste. Zunächst dem Paare saßen die Ehrenmutter und der Ehrenvater, dann die Eltern der Braut, die Kränzungsfrauen, sowie die nächste Verwandtschaft; dann folgten die Freunde, Nachbarn und entfernte Bekannte. Daß ein reicher angeseher Mann immer viel Freunde hat, ersah man aus den zahlreichen, sogar aus entfernten Dörfern eingeladenen Anwesenden. Mäßige Schüsseln mit Knödeln, verschiedene Braten, Mehlspeisen und Torten wurden aufgetragen, so daß es unmöglich gewesen wäre, sie leer zu essen. Da der Eingeladene aber sein Mahl selbst bezahlt, so ist er berechtigt, sich das, was er nicht verzehrt, sein „Abschied“, einzupacken und beim Fortgehen mitzunehmen. In die bunten Tücheln wurden also ohne viel Zaudern Kalbs-, Gans- und Wildbraten, auch süßer Kuchen und Tortenstücke eingepackt. Es herrschte die lustigste Stimmung, Alle lachten und plauderten durcheinander, dazwischen bliesen die Musikanten ihre lustigen Weisen, oder es wurde eine „Ansprach“ gehalten, kurz, dem oberflächlichen Blicke stellte diese Hochzeit ein vollkommenes Bild ländlichen Glückes dar. Wer jedoch genauer hinsah und einen Blick auf die Hauptpersonen des Festes warf, dem erschien wohl ein anderes Bild. Oder war das wirklich Glück, was aus dem dunkel-

rothen Gesicht des Bräutigams leuchtete? Mit heiserer Stimme, das erhobene Glas in der Hand, trank er bald Diesem, bald Jenem zu, aber seine Augen flackerten unruhig in einem beinahe unheimlichen Glanz, der sicherlich mehr dem starken Getränk und der Aufregung endlichen Triumphs, als den zarten Empfindungen entstammte, die des Hochzeiter's Brust erfüllen sollten. Und je aufgeregter Schwendiner wurde, welcher, wie sich die Gäste heimlich zuflüsterien, heute älter aussah, als er in Wirklichkeit war, desto stiller wurde die blasser junge Frau an seiner Seite. Hätte nicht der weiße Brautkranz den blonden Scheitel geschmückt, man würde sie trotz des auffallend reichen Schmuckes und des schwerfälligen Anzuges schwerlich für eine Braut gehalten haben.

Essen und Trinken beachtete sie wenig, die Hände lagen meistens wie müde im Schooße gefaltet, und erschreckt fuhr sie jedesmal zusammen, wenn auch ihr sich ein Gast mit dem Glase zum Anstoßen näherte. Das zukünftige Glück, das ihr Alle so lachend zutranken, lag doch wohl für sie an einem ganz andern Plage als an der Seite dieses Bräutigams. Wie in weite, weite Ferne blickten ihre braunen Augen, und ein schmerzlicher Zug preßte die blassen Lippen eng zusammen. Mitten unter dem Jubel und Lärm des Hochzeitmahles fühlte sie sich immer wieder in jenen Augenblick zurückversetzt, welchen sie vor wenig Stunden durchlebt hatte, als sie in der Kirche das verhängnißvolle Jawort hatte sprechen müssen. Ein Bild, welches ihn in der Erinnerung noch das Herz zusammenzog.

Dort standen sie neben ihr, die armen alten Eltern, der Vater mühsam auf seine Krücken gestützt und die Mutter gebeugt von Kummer und Sorgen, Beide die Blicke angstvoll auf ihr Kind, ihre geliebte Anna Marie gerichtet, welche das mit dem Brautkranz geschmückte Haupt tief gebeugt hielt.

Ach, Anna Marie fühlte jenen ängstlichen, erwartungsvollen Blick, und sie drängte gewaltsam den Schrei zurück, der sich als laut protestirendes „Nein“ von ihrer Brust lösen wollte. Wie deutlich sah Anna Marie gerade jetzt die schlank, ebenmäßige Gestalt, den dunklen Kraskopf und die blühenden blauen Augen des Thorbeder Franz; — wenn er statt des alten Schwendiner an ihrer Seite gestanden hätte, dann, ja dann würde sie mit tausend Freuden das süße Wort gesprochen haben.

Sie wußte nicht mehr, hatte sie es schon gesprochen oder hatte sie die Antwort auf die ernste Frage des alten ehrwürdigen Geistlichen vergessen. Sie sah wie durch Nebel den weißüberzogenen Altar, die vielen goldglänzenden Lichter, sie fühlte die Kranzjungfern hinter sich, die Hochzeitsgäste und die übrigen Bekannten, welche dicht gedrängt und voll prüfender Neugierde die Dorfkirche erfüllten. Da ertönte noch einmal die Frage des Geistlichen laut und mit zerschmetternder Deutlichkeit. Anna Marie zuckte zusammen, ihre Brust hob und senkte sich — noch ein Blick wie Stärkung suchend, auf die beiden hilflosen Gestalten, welche sie Vater und Mutter nannte — und sie stieß das „Ja“ hervor, wie einen schweren Seufzer.

Von Niemand war dieser Vorgang unbemerkt geblieben, Alle hatten gegittet vor Dem, was hätte folgen können. Dem Schwendiner hatte der Athem in der Brust gestockt über die unerhörte Schmach, welche ihm das arme Dirndl, das er zur reichen Bäuerin erhob, im Begriffe gewesen war, anzutun und er hatte sich gelobt, ihr diesen qualvollen Augenblick, welcher seinen Stolz so tief demüthigte, nie während seines ganzen Lebens zu vergessen. Die Erregung hierüber war es, welche er in erklünstelter Heiterkeit und starkem Trinken beim Hochzeitmahle zu verbergen suchte.

Als der kirchliche Act vorüber war, als die Orgel brausenden Klanges das dange Klopfen eines Mädchenherzens überdönt hatte und Weihrauchwolken gleich Opferdüften dieses dem kindlichen Gehör dargebrachten Herzens emporgestiegen waren, hatte der Hochzeitszug die Kirche verlassen, um sich in geordneten Reihen nach dem nahe gelegenen Wirthshause zu begeben, wo die Tische schon gedeckt standen. Draußen der Jubel wollte die Scene in der Kirche aus der Erinnerung tilgen. Böllerschüsse frachten auf's Neue, dröhnendes Echo in den Bergen weckend, und die an beiden Seiten der Dorfstraße dichtgedrängt stehenden Zuschauer brachten Hochrufe auf das junge Ehepaar aus. Der Zug setzte sich in Bewegung unter den Klängen eines lustigen Hochzeitsmarsches, Allen voran gingen die Musikanten, sodann kamen die

Kranzjungfrauen, diesen folgten die Neuvermählten, hinter welchen die Ehrenmutter und der Ehrenvater und die Eltern von Anna Marie gingen, denen sich die anderen Hochzeitsgäste anschlossen.

Und wirklich schwand der peinliche Eindruck, den die Braut durch ihr Zögern mit dem Jawort auf alle Kirchenbesucher hervorgerufen hatte, bald dahin unter dem lauten Festesjubel und der rauschenden Musik. Selbst die junge Frau lächelte jetzt zum ersten Male. Sie war doch nicht ganz ohne Stolz und ihre Sinne waren empfänglich für die ihr dargebrachten Huldigungen. War doch dies Alles für sie! Durfte sie sich doch nunmehr als reiche, angesehene Bäuerin fühlen! Als jedoch der Hochzeiter auf dieses Lächeln hin ihre Hand erfaßte und verliebt drücken wollte, da entzog sie ihm dieselbe unwillkürlich so rasch, als hätte ein widriges Thier sie berührt. Sie schauderte vor diesen kleinen, grauen Augen und der Nähe des ungeliebten Mannes. Da wurde es auch wieder finster in den Zügen des Bauern, er warf unter seinen buschigen Brauen einen iudischen Blick auf das junge Weibchen an seiner Seite und preßte ihre widerstrebende Hand wie mit einem Schraubstock zwischen seinen groben Fingern. Als dann aber, da er wußte, daß er von den folgenden Hochzeitsgästen beobachtet werde, bog er sich anscheinend voll Zärtlichkeit zu ihr und flüsterte mit grimmigem Lächeln:

„Bäuerin, nimm Di z'sammen, daß D' nit z'viel an den Franzel denkst, den Loder! Wärst wohl lieber mit dem Betteln 'gangen, Du und Deine verhungerten Eltern dazu, als daß D' Schwendinerin worden bist? Und zum Dank für meine Guttat hast mi vor alle Leut in der Kirchen zum G'spödt g'macht.“

Wie ein Messer schnitten der Neuvermählten diese Worte in die Seele. Der Vorwurf war nur allzu begründet, mochte sich auch Alles in ihrem Innern gegen diese Erkenntniß sträuben. Der Bauer hatte vollkommen recht. Sie war einen Handel eingegangen und der Bauer hatte seine Verpflichtungen erfüllt, während sie den Käufer betrog. Sie und ihre Eltern waren für immer versorgt, und zum Dank dafür hatte sie den Bauern heute schwer gekränkt und erzürnt. Ihr Gewissen regte sich, die heilige Handlung fiel schwer in die Waagschale, und dazu das Geld des Schwendiner. Mit dem Franzel wäre es bei ihrer Weiber Armuth nie zu einer Heirath gekommen, und jetzt war sie doch die reiche Schwendinerin, von gar Vielen beneidet. In die braunen Augen trat ein wärmerer Strahl, und sie wollte sich dem Bauern freundlich zuwenden. Aber dieser hatte ihre Hand bereits freigelassen und schaute tief erbittert auf die andere Seite, die wiederholte Kränkung war zu viel für sein hochmüthiges Herz. Er gelobte sich wiederum, es der Anna Marie zu gedenken. Er nahm sich vor, sie mit eiserner Faust niederzuhalten und auch auf's Schärffste zu beobachten, damit sie ihm zu diesen beiden Kränkungen nicht noch andere, schwerere hinzufüge. Anna Marie fühlte das Gelächter ihres Gatten, ohne daß dieser ein Wortchen davon verlauten ließ. Seine hart gewordenen Züge, die sich erst beim Mahle zu wilder Lustigkeit veränderten, zeigten ihr deutlich das Loos, welches ihr an der Seite dieses Mannes zugefallen war, und die alte Schüchternheit und Unselbstständigkeit kehrte in ihr Gemüth zurück. Sie war ebenjowenig das Weib, einem so harten Charakter zu widerstehen, wie es die erste Frau des Schwendinerbauern gewesen war. Diese Dinge waren es, welche den Hochzeiter beim Mahle so aufgeregt und roth, die Hochzeiterin so still und blaß werden ließen.

Bis sechs Uhr Abends hatte das Mahl gedauert, durch häufige Pausen unterbrochen, welche das junge Volk mit Tänzen ausfüllte. Der Hochzeitteller that seinen wohlgesetzten Abbandspruch und forderte die Gäste zum „Weiset“ (Schenken) auf. Wie üblich wurden die vielen und reichen Geschenke auf den Tisch vor dem Hochzeiter und der Hochzeiterin niedergelegt, wofür diese mit „Bergelt's Gott“ dankten.

Bei der Stimmung der jungen Eheleute war es wohl nicht überraschend, daß sie sich mit dem vorgeschriebenen Ehrentanze genügen ließen, der ausschließlich nur für sie Weib, sowie für den Ehrenvater und die Ehrenmutter „aufgespielt“ wurde. Sie gingen nach diesem Ehren- und Pflichttanz mit einem Theil der zuschauenden Gäste wieder an die Tische zurück, wo frisch Bier und Wein gebracht wurde.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 234. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 3. October.

39. Jahrgang. 1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird der diesjährige Ertrag der Edelkastanien aus den Plantagen rechts und links der Platterhauser in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, nochmals gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 1. Oct. 1891. Die Bürgermeisterei.

Versteigerung.

Montag, den 5. October 1891, Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz an der Dogheimerstraße 41 Haufen Hausfebricht öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 1. Oct. 1891. Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau. Richter.

Bekanntmachung.

Wie bisher, so werden auch für die bevorstehende Winterzeit die in der hiesigen Gasfabrik gewonnenen Gases, soweit der jeweilige Vorrath reicht, in drei verschiedenen Sorten abgegeben und zwar: I. Aus-Gase zum Preise von Mk. 2.50 per 100 Kgr., II. Stück-Gase zum Preise von Mk. 2.20 per 100 Kgr., III. Klein-Gase zum Preise von Mk. 2.— per 100 Kgr. ab Fabrik. Auf Wunsch der innerhalb des Stadterbings wohnenden Abnehmer werden diese Gases in Säcken auf den Lagerplatz im Hause des Abnehmers befördert, ohne daß hierfür, außer dem Fuhrlohn, welcher für je 500 Kgr. 80 Pf. beträgt, eine besondere Vergütung zu leisten wäre. Auf die Vorzüge und großen Annehmlichkeiten der Gases-Heuerung möge hier wiederholt hingewiesen werden, wobei ich noch hinzufüge, daß jede gewünschte nähere Auskunft auf Zimmer No. 1 des Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, bereitwilligst erteilt wird. Auf der Gasfabrik selbst werden keine Bestellungen angenommen, sondern nur im Verwaltungsgebäude, Zimmer No. 1, in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, gegen Baarzahlung. Wiesbaden, den 1. October 1891.

Der Director der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Die gewerbliche Sonntags-Zeichenschule

hat bereits begonnen und können weitere Anmeldungen nur noch bis einschließlich den 13. October Berücksichtigung finden.

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins:
Ch. Gaab.

Krieger- und Militär-Verein.

Sente Samstag, den 3. October,
Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale, Restauration „Zum Mohren“
Neugasse 15.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fidelio“.

Sente Samstag Abend im Vereinslokal, präcis 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Morgen Sonntag, den 4. October cr., bei
günstiger Witterung:

Herbst-Turnfahrt

nach der Hallarter Zange, Eberbach, Eltville.
Abmarsch 8 Uhr früh von der Ecke der Dogheimer-
und Schwalbacherstraße.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht

297

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 4. October, bei nicht zu
ungünstiger Witterung, Nachmittags:

Ausflug nach Widen.

Abfahrt 2³⁰ nach Erbenheim. Rückfahrt von
Flörsheim.

Der Vorstand.

Verein für das Grossherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau zur Beschäftigung Arbeitsloser.

Einladung zur Mitglieder-Versammlung

auf Montag, den 19. October 1891, Nachmittags 3 Uhr,
in dem Rathszimmer im Römer zu Frankfurt a. M.

Tagesordnung:

- 1) Erstattung des Geschäftsberichts.
- 2) Bericht des Verbands-Delegierten, Herrn Landrath Beckhaus,
über den Stand der Natural-Verpflegungs-Stationen im
Vereinsbezirk.
- 3) Bericht der Herren Revisoren und Entlastung der 1890/91 er
Rechnung.
- 4) Feststellung des Voranschlags für 1891/92.
- 5) Ergänzung der Vorstands-Mitglieder.

Darmstadt, den 26. September 1891.

(H 66926) 359

Der Vorsitzende des Verwaltungs-Ausschusses:

Dr. Goldmann.

Schlagsahne

(Centrifugensahne) per 1/2 Liter.
60 Pfg., fertig geschlagen mit
Zucker und Vanille in Glas-
schalen 80 Pfg., saure Sahne
50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg.,
stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus,
empfehlen die Molkerei, Milch-
und Rahmhandlung von

E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Nächste und günstigste Lotterien.

Große Geld-Lotterie

Wiesbaden.

Ziehung 20.—22. October d. J.

Trotz geringer Loose-Anzahl 3311 Geld-
gewinne ohne Abzug.

125,000 Mk. Haupttreffer 50,000,

10,000 Mk. 2c. 2c.

Originalloose à 3 Mk. beim alleinigen General-Debit F. de Fallois, 10. Lauggasse 10. 19036

Große + Lotterie

für weibl. Epileptische.

Ziehung schon 12.—14. October d. J.

4031 Gewinne i. W. v. 105,000 Mk. Haupt-
treffer: 15,000, 5000, 3000, 3-mal 1000 Mk. = 26,000 Mk.

Orig.-Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk.
nehme man eiligst.

Wirthschafts-Eröffnung.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem Heutigen
Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße,
 eine

Restauration

eröffnet habe. Unter Verabreichung eines vorzüglichen Glases Bier, reiner Weine, sowie warmer und kalter Speisen werde ich bestrebt sein, meine werthen Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen in der Restauration „Zum Adler“ am Bahnhof Dohheim meinen herzlichsten Dank ausspreche, möchte ich freundlichst bitten, dasselbe auch hierher übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

August Mack.

Weinstube zum Johannisberg, Langg. 5

(Louis Behrens),

empfiehlt heute Samstag Abend:

Kalkskopf en tortue,

Gänsebraten,

sowie eine sonst reichhaltige Speisekarte, täglich Mittagstisch zu 60 Pf. und 1 Mk.

Wein-Restauration Prince of Wales,

Launusstraße 23.

Heute Abend von 7 Uhr an:



Spanian,

sowie ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Georg Schipper.

Hotel zur Stadt Wiesbaden, Rheinstraße 23,

Heute Abend von 6 Uhr an:



Spanian, Portion 80 Pf.

Jean Gertenheyer.

Restauration Göbel,

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an:



Spanian



in und außer dem Hause.

Restauration Wink,

Sermannstraße 1.

19029



Heute Abend: Spanian



in und außer dem Hause.

„Zum Elephant“, Walramstraße 5.

Bergapfe von heute an ein höchst feines
Schöfferhof-Bier, Mainz.

K. Heineck.

Cognac,

1st. deutscher 1 Mk. 1.75, 2.—, 2.50,
 „ alter französ. 1.50, 4.50, 6.—,
 und höher pro Flasche ab Köln gegen Cassa in Kisten von 2, 3, 12,
 18 bis 50 Flaschen. Fassweise billiger. Wiederverkäufer Rabatt.

Th. Bilstein Nachf., Köln am Rhein.

Kaiser-Wilhelm-Ring 11. (K. a. 835/7) 29



Prima Schellfische je nach
 Größe von 30 Pf. an,

Zander und Hechte von
 80 Pf. an,

Echollen und Merlans 50 Pf., **Cablian** 50 Pf., im
 ganzen Fisch 35 Pf.,

lebende **Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barbe**, sowie
 ächter **Rheinfalm, Soles, Turbots**, zum billigsten Preise,
 sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,
 auf dem Markt.

Gute Kochbirnen zu verkaufen Göthelstraße 2.



Frisches Hirschfleisch

empfiehlt

Joh. Geyer, Hoflieferant,
 3. Marktplatz 3.

Fernsprechstelle 47.

1900

Franffurter Würstchen

von **H. Müller in Sprendlingen**
 (vormals Stroh & Müller),

empfiehlt in anerkannt bester Qualität

per Stück 6/6 Mk. —, 18

5/5 „ —, 20

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Wirthe, Wiederverkäufer En gros-Preise.

Die erste Sendung russisches Wild-
 als: Birk-, Gafel- u. Schneehühner, ist
 eingetroffen und empfiehlt billigt, ebenso
 frisch geschossene Waldschneepfen und

Fasanen

Joh. Geyer, Hoflieferant,
 3. Marktplatz 3.

Fernsprechstelle No. 47.

1897

Koch- und G.-Birnchen per Pfd 6 Pf., verschiedene Sorten Apfels
 auf's Lager zu jedem Quantum, Zwetschen und Mirabellen zu haben
 Frankstraße 4.

Verschiedenes

G. Erdmenger,

pract. Zahnarzt,

Stiftstrasse 7.

Sprechstunden von 9—12 u. 3—6 Uhr täglich.

Meine Wohnung
 befindet sich vom 1. October ab

Zahnstraße 5,

1. Etage.

Gustav Hildebrandt,

Maler.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab

Römerberg 7, 1. Et.

Frau Marie Dommermuth, Gebannte.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Installationsgeschäft und Wohnung befindet sich von heute an

21. Hochstätte 21.

Achtungsvoll

Chr. Hardt.

18999

Die General-Agentur

für Wiesbaden von einer gut eingeführten

Glas-, Unfall- und Lebensversicherungs-Gesellschaft

ist neu zu befehen. Bewerber mit guten Referenzen wollen sich melden unter **N. 5793** bei **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Zu Banarbeits-Vermessungen und diesbezüglicher Rechnungsstellung empfiehlt sich

Heinrich Morasch, Bautechniker,
Heiderstraße 1.

Tüchtiger Architekt

mit vielj. Praxis übernimmt die Ausführung von Bauplänen jeder Art, Canalisations-Zeichnungen, Kostenberechnungen, Abrechnungen. Nähere Honorarberechnung. Best. Offerten unter **N. A. 77** an den Taabl.-Verlag erbeiten.

Bestellungen

zur Unterhaltungsmusik (Clavier und Geige) werden jederzeit angenommen.
G. Elster, Wellstrasse 21.

Ein Viertel **partierloge** (Vorderst.) abzugeben
Adolfsstraße 4, 1.

Ein Viertel **1. Rangloge** (mittlere Loge) abzugeben
Müllerstraße 9, 1.

Ein Viertel **Sperre** abzugeben Langgasse 31, 1.

Ein Viertel **Sperre**, 2. Reihe, für die ersten drei Monate abzugeben.
Näh. Wilhelmstraße 11. 18981

Zugarbeit einer Cement-Façade

in Accord zu vergeben. Zu erfragen im Taabl.-Verlag. 18983

Ohne durchaus perfekte **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Schwalbacherstraße 10, 2 St.

Frau Peez, früher Mauerstraße 14, empfiehlt sich zu allen in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und reeller Bedienung.

Eine gesunde junge Frau sucht ein Kind mizuflillen; nimmt auch Schänststelle an. Behrstraße 1.

Kaufgesuche

Ein fl. rentables Geschäft gesucht. Offerten unter **N. S. 550** an den Taabl.-Verlag.

Auerthumer, als: Delgemalte, stupterliche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberfachen bezahlt auf **Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7.** 18973

Getragene Kleider, Schuhwerk und dergl.

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Gebrauchte Möbel.

als: Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Polstermöbel, Teppiche zc. kauft stets zu den höchsten Preisen **A. Reinemer, Balkenstrasse 27, 5th.**

Säcke, Säcke!!

etliche 100 Stück werden per sofort angekauft

1, 30, Dohheimerstraße 30, 1.

(Stadt Weissenburg.)

18998

Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets gebraucht
Schuhwerk gekauft. **Käuser.** 18780

Ein gebrauchter **Schneider-Bügelofen** wird gesucht. Näh. Kirch-
gasse 2b.

Ein wachsender **Gund**, kleine Rasse, wird zu kauf'n gesucht **Schöne**
Aussicht, **Rothes Kreuz.** 406

Walddhnecken kauft stets **Fischzucht-Anstalt.** 11881

Gute Erde gesucht. Näh. im Taabl.-Verlag. 18742

Verkäufe

Ein sehr schöner Herbst-Nebergelber, mittlere Größe, sehr billig zu
verlaufen. Näh. Frankenstrasse 28, 3 St. 1.

Verschiedene g. **Kleider**, ein fast neuer **Cylinderhut** zu verkaufen
Schwalbacherstraße 59, 1.

Stein-Sammlung, einige **Bücher**, neu, zur km. Buchführung,
zu verkaufen Balkenstrasse 5, 8 rechts.

Bett mit Sprungrahmen, **Seegras-Matratze**, **Kissen u. Deck-**
bett für 50 M. zu verkaufen. Näh. **Adolphstr. 12, 2 Tr. r.**

Für Brautleute.

Einige **Schlafzimmer**, **complet**, verschiedene **Blüschgarnituren**,
lackirte und polirte **Schränke**, **Waschkommoden**, einzelne **Sophas** zc. billig
zu verkaufen **Grledrichstraße 13.** 19020

Abberstraße 17, 5th. 1 St. zu verkaufen: 1 Bett 50 M., 65 M.,
80 M., Canape 35 M., Küchenschrank 30 M., 35 M., Nachttisch 8 M.,
Deckbett mit 2 Kissen 15 M., 1 Tisch 10 M., Stühle 3 M.

Ein einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen **Hero-**
straße 22, Eichenbau rechts. 19023

Emmerstraße 25 ein Bett, wie neu, 1 2-thüriger **Kleider-**
schrank, 1 **Waschtisch**, 1 **Nachttisch**, 1 **Wasch-Toilette**,
1 Canape, 1 Nähmaschine billig zu verkaufen. 18998

Zwei gut erhaltene Zimmer-Teppiche, 4 Meter breit, 5 Meter
lang, billig zu verkaufen **Rheinstraße 111, 3 St.** 19026

Gebrauchtes leichtes Coupee zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 5**, beim
Wagner Kipp. 18991

Ein **Amerikanerofen**, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. **Serrn-**
gartenstraße 1, 3.

Ein großer **Regur-Füllofen** ist billig zu verkaufen.
Näh. **Adolphsalze 14.**

Zwei gut erhaltene Küchenherde billig abzugeben. Näh. im Taabl.-
Verlag. 19016

100-150,000 Ringensteine sofort abzugeben. Näh. im
Taabl.-Verlag. 18964

Braune ostpreussische Stute,

5½-jährig, hervorragende Gänge, fehlerfrei, gut geritten und gefahren,
billig zu verkaufen. Zu erfragen **Dambachthal 7.** 18972

Junge dänische Dogge (reine Rasse) zu verkaufen. Näh.
Adelheidsstraße 49. 18982

Verloren. Gefunden

Am **Mittwoch** Abend ein **Portemonnaie** mit
ca. 50 M. Inhalt verloren worden. Gegen
gute Belohnung abzug. **Hermannstr. 19, 1 r.**

Ein Overglas mit **Ein** Montag Abend in der
Allee der **Wilhelmstraße** verloren

Gegen Belohnung abzugeben **Adelheidsstraße 18, 1. St.**

Verloren am 25. September, Abends, in der **Wilhelmstraße**
bis zum Kurhaus ein neues **Damentuch** von heller gelb-
grauer, ganz feiner Wolle, mit handtellergroßen Carreaur. Abzugeben
gegen Belohnung **Rheinbahnstraße 4, 3.**

Verloren
am **Mittwoch** Abend durch die **Webergasse**, **Bowling-green**, in's **Theater**
eine fl. goldene **Kapsel**, auf der Rückseite mit eingravirter Widmung

Abzugeben gegen Belohnung **Webergasse 38, 2.**

Vom **Konnenhof** bis **Mauritiusplatz** am **Freitag** **Morgen** eine **silberne**
Uhr verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Grabenstraße 20.**

Ein **dunkelblauer Knaben-Paletot** und ein **weißer Kinder-**
mantel in den Anlagen am **Wärmen** **Damm** abhanden ge-
kommen. Dem **Wiederbringer** eine Belohnung **Adelheidsstraße 8, 2.**

20 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher mir meinen seit dem 18. September d. J. abhanden
gekommenen **Hühnerhund** wieder verschafft. Derselbe ist kurzhaarig,
schwarz mit wenig weißer Brust, nicht conpirtter Ruthe und hört auf
den Namen „Treff“.

von **Baumbach, Zahnstraße 6, 1.**

A. Bretzheimer, Wiesbaden,

Geschäfts-Gründung 1870,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse,

Mainz,

Liebfrauenplatz 1-6,

empfiehlt für die Herbst- und Winter-Saison 1891/92 sein grossartig assortirtes

Tuch- und Buckskin-Lager

in- und ausländischer Fabrikate

zur Anfertigung beliebiger Kleidungsstücke
nach Maass unter Garantie für elegantes
Passen und gediegene Arbeit.

Die Abtheilung der Confection

ist auf das Reichhaltigste ausgestattet und hebt ganz
besonders hervor:

Für Herren:

Jaquet-Anzüge, ein- u. zweireihig . . .	Mk. 30-54
Jaquet-Anzüge, einreihig . . .	40-60
Salon-Anzüge (Gehrücke), zweireihig . . .	45-65
Track-Anzüge . . .	40-65
Herbst-Paletots in den newest. Farben . . .	30-65
Winter-Paletots . . .	35-75
Reise-Paletots in engl. gem. Stoffen . . .	24-45
Stanley-Mäntel mit Pelerine . . .	36-60
Havelocks, wasserdicht, mit halber und ganzer Pelerine . . .	20-48
Hohenzoller-Mäntel . . .	— 60
Lodenjoppen in eleg. Farben u. Façons . . .	10-22
Hausjoppen in weichen warmen Stoffen . . .	12-30
Jagdjoppen, ein- und zweireihig . . .	12-30
Interimsjoppen . . .	30-48
Einzelne Hosen in den newest. Dessins . . .	8-20



Grösste Auswahl in Schlafröcken von den
billigsten bis zu den elegantesten Genre. Sport-
joppen, Fantasie-Westen, Livrées,
Gamaschen etc.

Für Knaben und Jünglinge:

Schul-Anzüge in guten haltbaren Stoffen,
Elegante Anzüge in diversen neuen Farben, Blousen-
und Jacken-Façon,
Herbst- und Winter-Paletots,
Kaisermäntel und Schuwaloffs,
Lodenjoppen,
Einzelne Hosen.

Auswahlsendungen nach hier und auswärts bereitwilligst.

Umtausch gestattet.

Reelle u. coulante Bedienung. Streng feste Preise.

Bei Auswahlsendungen für Knaben genügt Angabe des
Alters. 19019

Kaiser - Halle.

Sonntag, den 4. October, Abends 8 1/2 Uhr:

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Regiments-Musik des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Seff.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn Fr. W. Münch.

Entree à Person 30 Pfennige.

NB. Bier im Glas der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sowie prima Exportbier aus der ältesten Culmbacher Brauerei Matheus Hering I. 405



Zum Gambrinus

Marktstrasse 20.

Heute Abend

von 6 Uhr ab: 19034

Gans mit Kastanien,
Spansau

in und ausser dem Hause.

Zum Kaiser Friedrich,

Nerostrasse 37.

Heute Abend in und ausser dem Hause:

Rehragout, Rehbraten,

Spansau,



wogu höflichst einladet



Jos. Kraft. 19028

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren,

Landesprodukte,

Niederlage von feinstem

Cacao,

Back- und Confect-Mehl.

Thee und Chocolate.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Telephon 94.

17447

Sonnenbergerstrasse 4 sind **Wiesen-Birnen**, sowie andere Sorten **Birnen**, geschüttelte 25 und 30 Pf., gepflückte 40 Pf. per Kumpf, zu haben.

Prospecte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Visiten-Karten

in jeder Ausstattungsart

fertigt

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Hosenträger

in grösster Auswahl empfiehlt

17591

August Weygandt,
Langgasse 8.

Von den Ursachen geistiger Störungen.

Von Dr. P. Berger.*)

Wie bei den Hausthieren der Geist und die Hand des Thierzüchters, so spielt in der Erziehung des menschlichen Kindes das Beispiel der Eltern die grösste Rolle. Nicht die Vererbung schafft leichtsinnige und lasterhafte Menschen, sondern die Erziehung durch das schlechte Beispiel der Eltern und Lehrer. Wir wollen nicht verkennen, daß allerdings mit dem Ausdruck Disposition zur Erkrankung nichts gesagt ist, daß für eine Unbekannte nur eine neue Unbekannte gesetzt wird. Aber die Schlussfolgerung ergibt sich hieraus, daß der Veranlagte nicht wirklich auch unbedingt krank werden muß. Dabei soll die Macht der Vererbung keineswegs unterschätzt werden, ein volles und kräftiges Samenkorn wird unter gleichen Bedingungen des Wachstums bessere Früchte tragen, als ein weniger volles und schwaches; unter günstigen Bedingungen kann aber ein schwaches Samenkorn bessere Früchte tragen als ein stärkeres, dem nicht die nöthige Pflege zu Theil wird.

Wenn die Phantasie der naturalistischen Dichter eine neue Weltanschauung schafft, in welcher die Freiheit des menschlichen Willens niedergedrückt wird durch die Macht der Vererbung, so steht sie in schroffem Gegensatz zu der wissenschaftlichen Forschung. Letztere erkennt wohl die Bedeutung der Vererbung an, aber sie weiß auch, daß die Vererbung allein noch nicht den guten oder schlechten, tüchtigen, gesunden oder kranken Menschen ausmacht. Jedenfalls ist die Phantasie des Dichters der naturwissenschaftlichen Forschung um ein bedeutendes Stück vorausgeeilt, denn die wenigen Thatsachen, welche der Wissenschaft auf dem Gebiete der Vererbung bekannt sind, bilden nur Stückerl mehr oder weniger bestrittene Regeln, denen zahlreiche Ausnahmen gegenüberstehen.

Nächst der Heredität spielt die Erziehung eine ungemein große Rolle unter den prädisponirenden Ursachen geistiger Erkrankungen; hierbei kommen nicht bloß directe Fehler der Erziehung in Betracht, durch welche die ganze geistige Entwicklung des Kindes eine falsche Richtung nimmt, sondern auch das böse Beispiel nervöser, excentrischer oder hysterischer Eltern kann Reigungen oder Leidenschaften erwecken, die der geistigen Entwicklung sehr verhängnisvoll werden. Die Erziehung kann auf erblich belastete Kinder entschieden günstig einwirken und eine angeborene Disposition bis zu einem gewissen Grade ausgleichen, aber auf der anderen Seite vermag gerade die Erziehung auch bei einem sonst intakten Kinde den Keim für eine spätere geistige

*) Autorisierter Abdruck aus der demnächst erscheinenden Broschüre: „Verhütung der Geisteskrankheiten“. Von Dr. P. Berger, pract. Arzt in Berlin, Hugo Steinig, Verlag, Berlin, in welcher sehr bemerkenswerthe Mittheilungen über die Fortschritte der Psychiatrie und ihre Bedeutung für die Prophylaxis enthalten sind.

Erkrankung zu erzeugen. Hier ist es namentlich die übergroße Milde der Nachsicht überzärtlicher Eltern, wie sie so häufig gerade in den besseren Gesellschaftskreisen angetroffen wird, jene falsch angebrachte Liebe, welche jeden Fehler des Kindes entschuldigt, die ihnen Alles bietet, was sie verlangen, welche Kinder heranzieht, die für die Anforderungen des Lebens ungeeignet sind und in der schweren Schule des Daseins nicht Stand zu halten vermögen. Von den Eltern verzärtelt, sind sie zu eigensinnigen, selbstbewussten, unselbstständigen Menschen heranwachsen, die ohne jede Energie sich von ihren Affecten und Leidenschaften hinarbeiten lassen, ihren Mitmenschen unsympathisch werden und gewöhnlich im Kampfe um's Dasein unterliegen.

Ein großer Fehler der Erziehung liegt in der gerade heutzutage üblichen Ueberanstrengung und Ueberbürdung der geistigen Kräfte des Kindes. Gütliche Eltern, welche die geistigen Kräfte ihrer Kinder auf's Aeußerste anstrengen, welche ihre Kinder zu frühzeitig erziehen und eine scheinbare und wirkliche Begabung nach einer bestimmten Richtung möglichst rasch zu vollster Entwicklung zu bringen bemüht sind, verflüchtigen sich an ihren Kindern, deren geistige Kräfte auf Kosten der gemüthlichen Ausbildung, der kindlichen Unbefangenheit und der körperlichen Gesundheit übermäßig angestrengt werden. Man verfolge das Schicksal der sog. Wunderkinder, die gewöhnlich in ihrer Entwicklung in bestimmtem Alter zurückbleiben, die körperlich schwach, nervös und aufgereggt, die zumeist eitel und ehrgeizig jene neuropathische Constitution aufweisen, welche so häufig zu ausgesprochen geistiger Erkrankung führt.

Wie die Eltern, so pflegt in der angegebenen Richtung auch die Schule das kindliche Gemüth zu beeinflussen. Die durch die Ueberanstrengung in der Schule hervorgerufene zu frühe und zu starke Ueberbürdung des Geistes, die Ueberhastung, mit welcher die Kinder von Pensum zu Pensum getrieben und gecheht werden, die Furcht vor Schulstrafen, die Vernachlässigung körperlicher Ausbildung, die in keinem Verhältnis steht zu den geistigen Anforderungen, die allzufrühe Anspannung des kindlichen Ehrgeizes, wie sie von der elterlichen Eitelkeit verlangt wird, und eine Reihe anderer schädlicher Momente erzeugen bei dem schulpflichtigen Kinde oft genug eine zu starke Unruhe und übermäßige Aufregung, in deren Folge die betreffenden Kinder als erstes bedrohliches Zeichen einer geistigen und seelischen Ueberanstrengung den Appetit und den Schlaf verlieren.

In demselben Sinne wie die überzärtliche wird eine zu strenge oder gar rohe und brutale Behandlungsweise schädigend auf das äußeren Eindrücken leicht zugängliche, zarte und liebebedürftige Gemüth des Kindes einwirken. Die Rohheit, Härte und Brutalität der Erzieher pflegt jene in sich abgeschlossenen und zurückhaltenden menschenscheuen Charaktere zu erzeugen, welche sich in der Welt nicht zurechtfinden können und von ihren Mitmenschen gemieden werden.

Eine vernunftgemäße harmonische Erziehung des kindlichen Gemüthes und Geistes auf der einen Seite, der Körperkräfte auf der anderen, ist das beste Präservativ gegen geistige Abnormitäten, sowohl bei erblich belasteten wie erblich inacten Individuen. Man erziehe vor Allem die Kinder so, daß die intellectuellen Kräfte nicht einseitig bevorzugt, die körperliche Entwicklung vernachlässigt wird; körperliche Uebungen, Turnen und Gymnastik, Waschungen und Abreibungen wirken nicht bloß günstig auf den Körper und festigen die Gesundheit, sondern erheitern das Gemüth und regen Geist und Seele an. Man vergesse auch nicht, daß das sociale Leben eine gewisse Selbstbeherrschung und Resignation verlangt, sowie einen hohen Grad von Widerstandsfähigkeit, man achte deshalb frühzeitig darauf, daß das Kind sich fügen, gehorchen und entsagen lerne. Wenn diese Eigenschaften erst in der Schule des Lebens gelernt werden, wenn Enttäuschungen, Bitterkeiten und peinliche Gemüthsbewegungen nicht ausbleiben, dann kommt es leider oft genug zur psychischen Alteration, die dem Erwachsenen verhängnisvoll wird.

Auch das kindliche Gemüth erfordert seine besondere Berücksichtigung. Man lasse die Strenge durchfühlen, wo es Noth thut, wende aber im Uebrigen jene milde und liebevolle Behandlung an, deren gerade das kindliche, impressionable und empfindliche Gemüth in so hohem Maße bedarf. Vor Allem aber hüte man sich havor, das Kind zu frühzeitig seinen Gewohnheiten, seinen Spielen und Vergnügungen zu entreißen und in die geselligen Kreise der

Erwachsenen hineinzuziehen, denn auf diese Weise entsteht neben der Frühreife eine verhängnisvolle Blässheit, jenes Zagen nach sinnlichen Genüssen und Ausschweifungen, welche den Genuß an angemessenen Vergnügen stört, die Lebensfreude raubt, welche die Fortentwicklung hemmt und die körperliche wie geistige Gesundheit untergräbt.

Sinter den besprochenen individuellen treten die allgemein prädisponirenden Ursachen an Wichtigkeit und Bedeutung weit zurück. Auch ist es viel schwieriger, im einzelnen Falle sich klar zu werden, in wie fern oder bis zu welchem Grade die hierher gehörigen Factoren betheiligt sind. Soviel ist sicher, daß bestimmte Berufs- und Lebensverhältnisse, bestimmte Altersstufen u., daß ferner die Fortschritte der Civilisation, Nationalität, Klima, Geschlecht, Stand u. s. w. einen gewissen Einfluß auf das Zustandekommen von Geisteskrankheiten ausüben; aber worin dieser Einfluß zu suchen ist, resp. wie weit er geht, und in welchem Sinne er sich äußert, ist vielfach noch unentschieden und streitig.

Unter all den angeführten Factoren ist sicherlich die Civilisation von der einschneidendsten und weitgehendsten Bedeutung. Denn soviel steht fest, daß mit den Fortschritten der Kultur, mit der Verfeinerung der Sitten und Lebensweise die Zahl der Irren sehr beträchtlich gewachsen ist. In dem Zeitalter der Maschinen, in welchem die körperliche Kraft und die Arbeit der Hände immer tiefer im Werthe sinkt, die Intelligenz und geistige Befähigung in den enorm gesteigerten Ansprüchen des socialen Lebens einzig und allein die Herrschaft führen, in dem die Anforderungen an die Thätigkeit und Leistungsfähigkeit des Gehirns mit der Verallgemeinerung des Wissens und der Fluth der Intelligenz gewachsen, die Ruhe und Beschaulichkeit einer längst verschwundenen guten alten Zeit abhanden gekommen ist, müssen sich notwendiger Weise die Ueberreizung und Erschütterung sowohl in den Nerven selbst, als ganz vorzüglich in den Centralorganen des Nervensystems, dem Gehirn und Rückenmark, in einer vor dem nie gekannten und geahnten Maße bemerkbar machen. Wir leben in dem Zeitalter der Nervenkrankheiten, welche sich in erschreckender Weise und in Progression vermehren, während gleichzeitig eine ganze Anzahl anderer Krankheitsgruppen durch die Fortschritte der Wissenschaft, speziell die eifrigen hygienischen Maßnahmen, in den Hintergrund gedrängt sind, ihren gefährlichen Charakter verloren, an Häufigkeit abgenommen haben, oder selbst ganz geschwunden sind. Das Ueberwiegen und das Ueberhandnehmen der Nerven- und Geisteskrankheiten tritt mit geradezu erschreckender Klarheit vor die Augen, wenn man die Literatur der letzten Decennien durchforscht, wenn man mit prüfendem Blicke die Reihe der Patienten durchmustert, wenn man die alljährlich wachsende Ziffer der als geisteskrank Gezühten und die in gleichem Verhältnis sich vermehrende Zahl der öffentlichen und privaten Irrenanstalten betrachtet.

Demgegenüber giebt es allerdings eine ganze Anzahl hervorragender Irrenärzte, die den vernichtenden Einfluß unserer fortschreitenden Kultur in Abrede stellen oder wenigstens für unerwiesen halten, und welche die Frage offen lassen, ob Geisteskrankheiten bei civilisirten Völkern häufiger sind als bei uncivilisirten. Wenn auch die Statistik, so führen sie aus, eine scheinbare Zunahme des Irreseins ergiebt, so ist doch dagegen einzuwenden, daß eine genaue Vergleichung mit früheren Jahrhunderten uns fehlt, daß das statistische Material aus alten Zeiten ein sehr unvollkommenes ist, daß der Begriff des Irreseins gegen früher entschieden sehr erweitert worden ist, daß unsere fortgeschrittene Diagnostik Leute für geisteskrank erklärt, die früher für alles andere, für Gottbegnadete und Heilige angesehen wurden, daß endlich der ungeheure Fortschritt in der Behandlung Geisteskranker das Leben derselben in den Anstalten verlängert und die dadurch bedingte Anhäufung von Kranken eine allgemeine Zunahme des Irreseins vortäuscht.

Wollen wir in dieser hochwichtigen Frage einen einigermaßen sicheren Anhalt für ihre Entscheidung gewinnen, so müssen wir den Begriff Civilisation in seine einzelnen Factoren auflösen und versuchen, den Einfluß jedes einzelnen in dem einen oder dem anderen Sinne zu ergründen. Betrachten wir zuvörderst diejenigen Momente, welche einer Verbreitung des Irreseins entgegenarbeiten. Hierzu haben wir in erster Reihe zu rechnen: die größere Sittlichkeit unter den civilisirten Nationen, die sorgfältigere Bildung die Möglichkeit eines bequemeren und behaglicheren

Lebens, bessere Kleidung, Nahrung und Wohnung und vor Allem die mit den Fortschritten der Wissenschaft verknüpfte Aufklärung des Volkes auf geistigem und ethischem Gebiete. Im Gegensatz dazu involviert die fortschreitende Civilisation eine ganze Reihe von Umständen, die in hohem Grade der Verbreitung von Geisteskrankheiten vorarbeiten. Hierzu gehört vor allen Dingen der gesteigerte Kampf um's Dasein, welcher mit der Zunahme der Bevölkerung in den großen Städten, mit den erhöhten Ansprüchen des Einzelnen und den complicirteren Lebensbedingungen an Umfang zunimmt, welche die höchste geistige Anspannung erfordert und eine Ueberanstrengung und Ueberreizung des Gehirns hervorruft. Der erbitterte Kampf um's Dasein bedingt einmal direct eine Vermehrung geistiger Erkrankungen, andererseits aber ist er die Ursache der gegenwärtig so weit verbreiteten Neurasthenie oder Nervenschwäche, Hysterie und Hypochondrie, die ihrerseits wiederum eine gewisse Neigung zum Irresein hervorrufen.

Nehr noch als alle diese Umstände hat der mit der Civilisation in Verbindung stehende vermehrte Consum der Genuß-, Erregungs- und Beruhigungsmittel zur Zunahme der Geisteskrankheiten beigetragen. Offenbar hängt dies mit der gesteigerten Inanspruchnahme der Gehirnthatigkeit und der Nervenkraft zusammen, welche eben ein gelegentliches Reizmittel oder ein beruhigendes Medicament nothwendig macht. Wenn auch zugegeben werden muß, daß berauschende Getränke zu allen Zeiten bei allen Kulturvölkern erstrebenswerth schienen, und dazu benutzt wurden, um momentane Sorgen und Kummer zu verschüßen, so war doch niemals der Alkohol in der concentrirten Form als Bier, Wein und Branntwein, der Opium- und Morphinumgebrauch jemals so verbreitet und so gefährlich wie bei den Culturmenschen des 19. Jahrhunderts. Namentlich der Alkohol, den die Industrie sehr billig, dafür aber in der schlechtesten Sorte, die gewöhnlich fuselöl enthält, bietet, ist einer der gefährlichsten Stoffe für das Centralnervensystem. Es kann nachgewiesen werden, daß der Consum an Alkohol sich gegenwärtig, von früher Jugend an gerechnet, in einer enormen Steigerung befindet; nicht nur in den niederen Ständen, sondern auch bei dem gebildeten Publikum hat der Alkoholismus bereits bedenkliche Dimensionen angenommen, und Tausende bewegen sich heute auf dieser schiefen Ebene, von der sie Niemand wegholt als des Arztes und die eigene Energie. Man bedenke nur, daß nach einer neueren Statistik, in München z. B., auf den Kopf der dortigen Bevölkerung beiläufig 500 Liter Bier pro Jahr kommt.

Wenn wir die besprochenen Verhältnisse gegen einander abwägen und die günstige und ungünstige Einwirkung der Civilisation auf das Geistesleben der Menschheit vergleichen, so müssen wir zu der Ueberzeugung kommen, daß im Gefolge der Cultur gewisse Schädlichkeiten überhand genommen haben, welche zuvörderst geeignet sind, die Nervenkraft der modernen Gesellschaft zu untergraben und jene Nervenschwäche herauszubilden, die ihrerseits wiederum die wichtigste Prädisposition zum Irresein bilden. Damit steht im Zusammenhang die statistisch nachgewiesene Thatsache, daß Geisteskrankheiten bei den Culturmenschen eine immer häufiger werdende Erscheinung darstellt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

4. Oct. 19. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühg. 8 1/2 Uhr: Hr. Bidel; Spg. 10 Uhr: Hr. Seefenmeyer; Nachm. 5 Uhr: Hr. Lieber.
Bergkirche: Spg. 9 Uhr: Hr. Siemendorf; Jugendg. 11 Uhr: Hr. Grein (Gymnasium und Realschule).

Amstowpke: 1. Bezirk: Hr. Seefenmeyer; Taufen und Trauungen; Hr. Friedrich; Beerdigungen; 2. Bezirk: Hr. Bidel; Taufen und Trauungen; Hr. Siemendorf; Beerdigungen; 3. Bezirk: Hr. Grein; Taufen und Trauungen; Hr. Lieber; Beerdigungen.

Der Confirmanden-Unterricht beginnt Montag, den 5. October, Vormittags 11 1/2 Uhr für die Knaben und Dienstag, den 6. October, Vormittags 11 1/2 Uhr für die Mädchen.

Evangel. Vereinshaus, Blatterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelstunde: Freitag, Abends 8 Uhr. — Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. Zutritt frei. Sonntag, Abends 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr: Versammlung für Männer und Jünglinge (Sof. D. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung für Lehrlinge (Sof. I). Christlicher Verein junger Männer zu Wiesbaden, Wehrstraße 19. Biblische Besprechung: Sonntag, Nachm. 6 Uhr (Jugend-Abtheilung) und

Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr (nur Herren); Gebetsstunde: Samstag, Abends 8 1/2 Uhr. (Für Herren Zutritt stets frei.)

Katholische Pfarrkirche.

20. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 6 Uhr; hl. Messen 6 1/2, 7, 7 1/2 u. 8 1/2 Uhr; letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Der hochwürdigste Herr Bischof wird die hl. Messe um 7 1/2 Uhr lesen. Die Bänke des Mittelschiffes sind für die Firmlinge reservirt. Nachm. 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Wochentags hl. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 und 9 1/2 Uhr; sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulkneffen. Während des Monats October ist Mittwoch, Samstags u. Sonntags Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht mit Segen. Samstag von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 4. Oct., Vorm. 9 1/2 Uhr: Messe mit Gemeindegesang. Nieder: No. 13, 135. B. Krimmel, Pfr., Wörthstraße 19.

Deutschkatholische (Freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 4. Oct., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgercafé des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor gegenüber dem Grünen Wald). Predigtthema: Die Werthschätzung äußerer Güter im religiösen Leben. Der Zutritt Jedermann gestattet. Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche. Dohmeierstraße 6. Sonntag, 4. Oct., Vorm. 9 1/2 u. Abends 8 Uhr, Sonntagschule 11 Uhr.

Baptisten-Gemeinde. Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 4. Oct., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 6, V. 1—21). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde. Prediger Willard.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vorm. 11 Uhr hl. Messe (St. Kapelle).

English Church Services.

Oct. 4. XIX. Sunday after Trinity. 8.30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion. 3.30 Evening Prayer and Childrens Service. Oct. 7. Wednesday. 11 Morning Prayer and Litany. Oct. 8. Thursday. 11 Holy Communion. Oct. 9. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 24. Sept.: dem Tüchergehilfen Emil Schwein e. S. 26. Sept.: dem Instaltatiergehilfen Rudolf Jg e. L. Frieda Wilhelmine; 29. Sept.: dem Schreinergehilfen Johann Peter Mathey e. L. Elisabeth Johanna Paula Barbara. 30. Sept.: dem Buchbinder Joseph Jacob Vink e. L. Paula Emma.

Infarbohen: Metzger Carl Christian Philipp Wilhelm Wintermeyer, wohnh. zu Sonnenberg, vorher hier wohnh., und Caroline Pfäfer, wohnh. zu Rimbach. Hausdiener Philipp Heinrich Anton, wohnh. hier, und Anna Johanna Frede, wohnh. hier. Tagelöhner Wilhelm Beilmann, wohnh. hier, und Margarethe Jacobine Krollhofer, wohnh. hier.

Verheirathet: 1. Oct.: Herrschaftsdienster Franz Carl Biehl, bisher hier, fortan zu Georgenborn wohnh., und Elisabeth Johanna Catharine Stras, bisher hier wohnh.

Gestorben: 30. Sept.: Johannes, S. des Buchhändlers Conrad Molzberger, 6 J. 3 M. 14 T. 1. Oct.: Charlotte Josephine, T. des Buchbinders Johann Wilhelm Christian Wehl, 5 J. 7 M. 24 T.; Wilhelm Joseph, unehelich, 3 M. 29 T.; Rosamentiergehilfe Wilhelm Gärten, 18 J. 11 M. 2 T.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer (Millimeter)	751.3	748.7	747.8	749.3
Thermometer (Celsius)	9.9	20.3	18.7	14.4
Dunkelwärmung (Millimeter)	8.7	18.3	11.3	11.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	76	97	89
Windrichtung u. Windstärke	stille	stille	stille	—
Allgemeine Himmelsansicht	Nebel.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	Nachts Thau.	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Müdigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

4. October: vielfach heiter, wolfig, wärmer, windig, Nachts kalt.

Zur gest. Beachtung!

Wir machen hierdurch nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ trotz der zwei Ausgaben ohne jeden Preisaufschlag erscheint, sonach auch künftighin nur M. 1.50 das Vierteljahr für die beiden Ausgaben ohne Bringerlohn kostet.
Der Verlag.

Tages-Kalender

Samstag, 3. October 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Hohenleirer.
Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wochen-Zeichenschule. Nachm. 2 Uhr: Eröffnung des Winter-Semesters.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Club Alte Phönix. 8 1/2 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Gesellschaft Phönix. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft u. Bücher-Ausgabe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Verfälschungen, Substitutionen u. dergl.

Apfel-Verfälschung im Hofe Friedrichstraße 8 Vormittags 10 1/2 Uhr.
 (S. Tagbl. 234, Seite 4.)

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 3. October. 191. Vorstellung.

Die Hohenleirer.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.

Personen:

August Langenthal, Besitzer einer Papierfabrik	Herr Hermann.
Herrmann, sein Halbbruder	Herr Modius.
Juliane, Beider Cousine	Frl. Sante.
Frau Schmalenbach, Fabrikarbeiters-Wittwe	Frl. Ulrich.
Vene, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Alte Schmalenbach, Schwägerin Frau Schmalenbach, Lumpen-Factor in der Fabrik	Herr Grobeder.
Paul Jelsch, erster Wittgehilfe in der Fabrik	Herr Neumann.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Anwärter Theater.

Samstag, 3. October.

Mainzer Stadttheater: Der Probepfeil.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Die Meisterfinger. Schauspielhaus: Das Hühnerlied.

Neueste Nachrichten

* **Stuttgart, 2. Oct.** Heute früh 4 Uhr stießen zwei Güterzüge bei der Station Eßlingen zusammen. Ein Schaffner wird vernichtet, der Schaden ist beträchtlich. Beide Orient-Expresszüge erleiden eine zwei-stündige Verspätung.

* **Reichenberg (Böhmen), 2. Oct.** Der Attentäter ist noch nicht festgestellt. Ein verdächtiges Individuum wurde verhaftet. Die Bomben hatten kein Uhrwerk, so daß die Zeit der Explosion nicht berechenbar war. Diejenigen, welche das Attentat einem anarchistischen Ursprungs zuschreiben, weisen auf ein kürzliches Eisenbahn-Attentat bei Florisdorf hin, welches auch geschah, einige Stunden bevor der Kaiser die Strecke passierte. Mehr Anhänger findet die Ansicht, daß das Attentat nur ein Ungeheuer war, um die Festesfreude der Reichenberger zu stören. Ein amtlicher Bericht ist noch nicht publiziert. Die Bomben explodierten in einem Zwischenraume von 10 Minuten, der Knall war furchtbar. An einem nahen Bauernhause zerbrachen die Fenster Scheiben. Abends 10 Uhr war die Strecke genau visitiert worden, der Attentäter behielt offenbar nicht Zeit genug, um das Attentat vorzubereiten.

* **Brüssel, 2. Oct.** Den Gerüchten, Boulanger habe den Selbstmord begangen, weil seine materiellen Mittel mit dem Tode der Madame Bonnemain erschöpft waren, von deren Renten er lebte, tritt man mit der Behauptung entgegen, Madame Bonnemain habe ihrem Freunde ca. drei Millionen Francs vermacht.

* **Paris, 2. Oct.** Auch der „Figaro“ befürwortet heute die Annäherung der Boulangeristen. Rochefort weist hingegen im

„Intransigent“ die Annäherung heftig zurück und erklärt, er würde event. sogar Frau Carnot beschimpfen, um eine Annäherung unmöglich zu machen. Er erklärte in einem Interview, es sei ein großer Irrthum, anzunehmen, daß die Agitation für die Revision der Verfassung durch Boulanger's Tod vernichtet werde; vielmehr würden die Boulanger'schen und nicht Boulanger'schen Revisionisten sich jetzt zu einer festen Coalition gegen die Regierung vereinigen. (Fr. Ztg.)

* **Amsterdam, 2. Oct.** Bei dem gekrönten Besuche zu Ehren des Kronprinzen von Italien im Schlosse Zoo brachte die Königin-Regentin einen Toast auf das italienische Königspaar und den Kronprinzen aus, welchen der Kronprinz dankend erwiderte.

* **Rom, 2. Oct.** Die Ausöhnungsversuche des Generals Canzio zwischen den streikenden Gerbergehilfen und deren Meistern sind gescheitert. Der Streik scheint von Dauer zu sein. — Der russische Minister des Auswärtigen, Herr von Giers, ist in Venedig eingetroffen.

* **Madrid, 2. Oct.** Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge haben marokkanische Mauren die spanische Festung Melilla an der afrikanischen Küste angegriffen. Dieselben wurden jedoch durch Geschützfeuer zurückgetrieben. Dem Vernehmen nach verlangt die spanische Regierung von dem Sultan von Marokko Genugthuung.

* **Pittsburg, 2. Oct.** Heute beginnt ein Streik der Eisenbahnbediensteten in den Kohlenbezirken. Gegen 10,000 Mann feiern; sie verlangen Lohnserhöhung.

* **Kopenhagen, 2. Oct.** Die Kaiserin von Rußland reist morgen mit dem Schiffe „Polaris“ von Petersburg ab und wird Sonntag oder Montag hier erwartet.

— **Wiesbaden, 3. Oct.** Sr. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Michael Michailowitsch ist mit Gemahlin hier eingetroffen und hat bei Sr. Durchlaucht dem Prinzen Nicolas von Nassau, Sonnenbergerstraße 24, Wohnung genommen.

— Die Feier des 25-jährigen Bestehens begeben soeben und in der nächsten Zeit alle nach dem Feldzug von 1866 neu gebildeten Regimenter, darunter auch die beiden Nassauischen Infanterie-Regimenter in Mainz und das Hessische Füsilier-Regiment von Gersdorff. Das hier garnisontrende 1. Bataillon des letzteren Regiments hat aber Gelegenheit, in der nächsten Zeit ein zweites seltenes Jubiläum, das Garnison-Jubiläum, zu feiern. Alsobald nach der Bildung des 80. Regiments wurde dessen 1. Bataillon von Gersdorff nach Wiesbaden verlegt, wo es in der Nacht vom 5. zum 6. November eintraf und während der nun nahezu verfloßenen 25 Jahre ununterbrochen garnisonierte. Ob dieses Garnison-Jubiläum neben der am 31. October cr. stattfindenden Gründungsfeier des Regiments festlich begangen wird, ist noch nicht bekannt.

— Gestern Nachmittag wurde in der Schwalbacherstraße eine Frau von einer Droschke überfahren und am Kopfe und an den Beinen schwer verletzt. Sie mußte in einer Droschke nach ihrer Wohnung gebracht werden.

Geldmarkt.

Frankfurter Cours vom 2. October.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.12	16.09	Amsterdam (fl. 100)	3	168.25 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.12	16.08	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.25 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	78.95 bz.
Dufaten	9.65	9.60	London (Shr. 1)	5	20.825 bz.
Dufaten al mareo . .	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al mareo v.R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.85 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hochh. Silber	133.50	131.50	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.25 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	214.30	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.75 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.					
Frankfurter Bank-Disconto 4 %.					

— **Concoursbericht der Frankfurter Börse vom 2. October.** Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 246 1/2, Disconto-Commandit-Anteile 178 1/2, Staatsbahn-Aktien 246 1/2, Galizier 178 1/2, Lombarden 94 1/2, Egyptian 96 1/2, Italiener 89 1/2, Ungarn 90, Gotthardbahn-Aktien 129 1/2, Nordost 124, Union 86 1/2, Dresdener Bank 138 1/2, Laurahütte-Aktien 116 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 155 1/2, Russische Noten 215, Darmstädter Bank 132 1/2, Deffert. Coupons 173, Bochumer Gußstahl 120. — Tendenz sehr fest, besonders Montanwerthe.

Geschäftliches.



Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kaussen, Grefeld,
 also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
 Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Blüße jeder Art zu
 Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.